1905 - 2005 100 Jahre Radfahrer-Verein 1905 Finthen e.V.

Geschichte, sportliche Erfolge und Kulturleben eines Finther Vereins

Impressum

Herausgeber: Radfahrer-Verein 1905 Finthen e.V.

Thüringer-Straße 68 - 55126 Mainz

Redaktion: Ingo Schlösser, Volker Lickhardt, Kurt Merkator

Texte der Chronik: Kurt Merkator
Text zum Sport: Frank Thürmer
Text zur Fastnacht: Ingo Schlösser

Fotos: siehe Bildnachweis

Anzeigen: Kurt Nosseck, Volker Lickhardt

Auflage: 600 Stück - Juni 2005

Titelblatt, Layout, Druckvorbereitung: Ingo Schlösser

Druck: Kunze & Partner, Mainz-Hechtsheim

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Grußwort des Oberbürgermeisters	
Grußwort des Ortvorstehers	
Grußwort des Präsidenten des Sportbundes Rheinhessen	
Grußwort des Vorsitzenden des Radsportverbandes Rheinhessen	11
Grußwort des Vereinsringvorsitzenden	
Grußwort des Pastoralteams	
Grußwort des ersten Vorsitzenden	17
Totengedenken	19
Finthen im Gründungsjahr 1905	21
Die Entwicklung des Fahrrads und was das mit unserem Verein zu tun hat	29
Die Gründung 1905	35
Stürmischer Anfang 1906 – und fast schon wieder das Ende	39
Der Aufstieg und das ausgefallene Jubiläum 1907 - 1907	43
Wiederbeginn - zwei Feste und die nicht immer goldenen Zwanziger 1919 - 1933	51
Gleichschaltung und Stillstand 1933 - 1948	57
Nachkriegsjahre 1948 - 1963	
Fahrverbot in der Krone als grünes Licht für den Hallenbau 1960 - 2005	65
Historische Finther Radkämpfe	
Geschichtscher	
Die sportliche Seite des Radfahrer - Vereins	
Es ist so schön ein Narr zu sein - Radfahrerfassenacht in der Halle	91
Impressionen der Kampagne 2005	109
Die Vorsitzenden von 1905 bis 2005	
Bildkatalog Vorstand und Ausschüsse	
Ehrenausschuss und Spender	
Danke	
www.rv-finthen.de	
Bildernachlese	
Bildnachweis	142
Mitgliedsantrag	143

M'B

Mainzer Volksbank eG www.mvb.de

4 Wege zu Ihrer Mainzer Volksbank

- mit über 35 MVB-Service-und Beratungszentren in Mainz und der Region,
- der MVB-Mobil,
 das Finanzberaterteam, welches gerne zu Ihnen nach Hause kommt auch abends,
- einem Anruf bei MVB-Direkt,
 von Mensch zu Mensch,
 an 7 Tagen in der Woche

Rufen Sie uns an: 0 18 02 - 14 80 00

Sie erreichen uns:

montags bis freitags von 8.00 bis 22.00 Uhr samstags von 9.00 bis 16.00 Uhr sonntags von 10.00 bis 14.00 Uhr

Ihr Anruf kostet bundesweit aus dem Festnetz nur 6 Cent – unabhängig von Gesprächsdauer und -ort!

und dem MVB-Internet,
 mit täglich wechselnden, aktuellen Informationen und Produkten
 mit attraktiven Konditionen.



Grußwort des Oberbürgermeisters

Als Schirmherr des Jubiläums gratuliere ich dem Radfahrer-Verein 1905 Finthen e.V. herzlich zum 100jährigen Bestehen!

Fest verwurzelt im Stadtteil und angesehen in der Stadt wie auch anerkannt im Rheinland-

Pfälzischen Radsportverband, betreibt der Verein Kunstradfahren in verschiedenen Altersstufen, wobei der Schwerpunkt auf der Jugendarbeit liegt. Auch in den letzten Jahrzehnten war der Radfahrer-Verein erfolgreich und konnte viele Landes- und Deutsche Meister hervorbringen. Unvergessen ist der Gewinn der Weltmeisterschaft im Zweier Kunstradfahren im Jahre 1990 durch die Brüder Weil. Solche, und viele andere Erinnerungen in der erfolg- und ereignisreichen Vereinshistorie werden vor dem Hintergrund des Jubiläumsjahres wieder lebendig.

Neben den Kunstradfahr-Aktivitäten haben die findigen Finther mit ihrer Fastnachtsabteilung ein "zweites Standbein", das zur Kostendeckung der vereinseigenen Halle beiträgt. Fastnacht beim Radfahrer-Verein 1905 Finthen das bedeutet seit über 30 Jahren ausverkauftes Haus bei inzwischen acht Sitzungen pro Jahr mit insgesamt 2.000 Besuchern. Auch in diesem Jahr sind die Veranstaltungen in der vierfarbbunten Jahreszeit allesamt ausverkauft – ohne Plakatierung und Reklame. Auch hier zeigt sich die Bodenständigkeit des Vereins, der ein

komplettes Fünf-Stunden-Programm ausschließlich mit eigenen Aktiven betreibt. Diese und alle Helfer arbeiten ohne Gagen oder Entlohnung. Dieses Engagement und die Nähe zum Publikum wird geschätzt.

Aber nicht nur im Saal, sondern auch "uff de Gass" verstehen es die Mitglieder des Radfahrer-Vereins 1905 zu feiern: So nehmen viele Aktive traditionell am Finther Fastnachtsumzug der Lebensfreude teil und als Besonderheit wird diesmal der Verein beim großen Rosenmontagsumzug in Mainz anlässlich seines 100jährigen Jubiläums mitmarschieren.

Der Verein kann stolz sein auf seine große Tradition und sich mit Zuversicht den Herausforderungen, die in der heutigen Zeit bewältigt werden müssen, stellen. Der ehrenamtliche Einsatz im Verein, ob als Vorstand, Trainer oder anderen Funktionen, dient der Gesellschaft und hat unsere Anerkennung verdient.

Ich wünsche dem Radfahrer-Verein 1905 Finthen e.V. und seinen Mitgliedern, Freunden und Förderern für die Zukunft alles Gute und ein gelungenes Jubiläumsfest!

Jens Beutel Oberbürgermeister



Grußwort des Ortsvorstehers



Der Radfahrerverein 1905 e. V. Mainz-Finthen feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. Dazu möchte ich ihm die herzlichsten Glückwünsche aller Finther Bürgerinnen und

Bürger sowie des Ortsbeirates übermitteln.

Was vor 100 Jahren begann, wurde mit Tradition in bewährter Weise bis zum heutigen Tag zum Wohle des Vereins und seiner Mitglieder fortgesetzt.

Der Verein kann sich glücklich schätzen Frauen und Männer in seinen Reihen zu zählen, die sich mit Nachdruck für die gemeinsame Sache, die ständige Weiterentwicklung und das Wohlergehen des Vereins und seine Mitglieder einsetzen. Stets waren sie bestrebt - und sind es auch heute noch - dem Radsport ein hohes Niveau zu geben. So wurden nicht nur viele Erfolge auf Bezirks- und Verbandsebene errungen. Der Radfahrerverein 1905 war auch bei Deutschen Meisterschaften vertreten und mehrmals erfolgreich.

Was den Radfahrerverein besonders auszeichnet, ist seine hervorragende Jugendarbeit. Er leistet hiermit einen großen Dienst in unserer Gesellschaft und er Finther Bürgerschaft.

Die eigene Radsporthalle darf man als Schlüssel zum Erfolg bezeichnen. Hier werden nicht nur die sportlichen Möglichkeiten bestens genutzt. Sie ist auch für das gesellschaftliche Leben Finthens von großer Bedeutung und die Bürgerschaft von Finthen weiß dies zu würdigen und unterstützt den Verein mit allen Kräften bei seinen vielfältigen Aktivitäten.

So beglückwünsche ich den Radfahrerverein Mainz-Finthen zu seinem 100jährigen Vereinsjubiläum auf das Herzlichste, wünsche ihm für die Zukunft alles Gute, auf sportlichem Sektor recht viel Erfolg und den festlichen Veranstaltungen einen harmonischen Verlauf.

lhr

Herbert Schäfer Ortsvorsteher

Julux Weif



aus integriertem Anbau

Obsthof Karl Weil



QS Qualität und Sicherheit

Poststrasse 72 · 55126 Mainz-Finthen

Tel. 06131/472162 · ab 18[∞] 06131/610317 · Mobil. 0176/24047826



Www.Werbeatelier Weil

Beratung, Gestaltung und Umsetzung von:

- Visitenkarten, Briefpapier
- Zeitungsannoncen
- Handzetteln, Prospekten
- Speisekarten
- Bauschildern
- Firmenschildern
- Praxisschildern
- Hinweisschildern
- Magnetfolien

- Spanntransparenten
- PKW-, LKW-, Bus-,
- Container-, Planen- und Schaufensterbeschriftungen
- Lichtwerbung
- Textildruck
- Texten, Logos und Schablonen aus selbstklebender Folie

CHRISTIAN WEIL

POSTSTRASSE 72 55126 MAINZ FINTHEN

TEL 06131.5019460 06131.5019461 MOBIL 0176.24443497

INFO@WERBEATELIER-WEIL.DE

WWW.WERBEATELIER-WEIL.DE

Grußwort des Präsidenten des Sportbundes Rheinhessen



Wenn der Radfahrer-Verein 1905 Mainz-Finthen in diesem Jahr auf eine hundertjährige Existenz zurückblickt, dann tut er dies mit Freude und Stolz. Und dazu besteht durchaus Grund, denn in diesen zurückliegenden zehn Jahrzehnten hat sich der Verein zu einer Institution in Finthen entwickelt und ist für viele Sportler

zu einem Stück Heimat geworden. Hundert Jahre sind ein stolzes Alter. Einen Verein aber machen diese Jahre nicht alt, sondern stark.

Der Radfahrer-Verein 1905 Mainz-Finthen wurde im Jahre 1905 in der vorindustriellen Gesellschaft gegründet. Ihr Verein hat eine wechselhafte, interessante Geschichte, die von Frauen und Männern geschrieben wurde, die unter manchem persönlichen Opfer und mit viel Einsatzbereitschaft den Verein durch wirtschaftlich und historisch schwierige Zeiten führten.

Es geht einem Sportverein bisweilen wie dem Sportler selber: Je mehr er sich bewegt, um so besser kommt er in Form. So gesehen hat die wechselvolle und bewegte Geschichte eines 100-jährigen Ver-

eines sicher auch ihr Gutes. Der Verein wurde im Laufe eines Jahrhunderts immer wieder gezwungen, neue Anläufe zu nehmen. Anläufe dienen be-kanntlich dazu, in Schwung zu kommen – und so lautet auch mein Wunsch für die nächsten hundert Jahre Ihres Vereins: Dass er seinen Schwung behalten und immer wieder neuen Schwung bekommen möge.

Für die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wünsche ich dem Radfahrer-Verein 1905 Mainz-Finthen viel Erfolg. Den Mitgliedern des Vereins, be-sonders aber den Führungskräften, übermittele ich meine aufrichtige Aner-kennung für das Erreichte und für die Zukunft meine besten Wünsche.



Herbert W. Hofmann Präsident des Sportbundes Rheinhessen



Damit Sie nicht nur beim Sport gewinnen: Die individuellen Vorsorgekonzepte der Gothaer.

Höher, schneller, weiter – im Sport wie im Leben sind die Ansprüche hoch. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Lösungen für Ihre Sicherheit und Vorsorge:

- Persönlich
- Fair
- Verlässlich

Bezirksdirektion

Pelz & Lehr

Kurmainzstr. 13 - 55126 Mainz (Finthen) Tel. 0 61 31 / 47 62 22 - fax 47 87 46 eMail: Siegfried_Lehr@Gothaer.de

Versicherungsschutz. Vermögensberatung. Vorsorgestrategien.



Grußwort des Vorsitzenden des Radsportverbandes Rheinhessen

Der Radfahrerverein Mainz-Finthen e.V. feiert im Jahr 2005 seinen 100. Geburtstag. Viele Anhänger, Freunde und Mitglieder des Vereins freuen sich mit mir über dieses Ereignis.

Während vieler Jahrzehnte hat der RV Mainz-Finthen alle Höhen und Tiefen eines bewegten Zeitenlaufs durch - und überlebt. Heute können die Mitglieder mit berechtigtem Stolz auf eine lange Tradition zurückblicken, in der sich der Verein große Verdienste um den Sport und die Menschen erworben hat. Dies ist nur deshalb möglich, weil sich immer wieder engagierte Frauen und Männer in uneigennütziger Weise den Aufgaben der Gesellschaft gewidmet haben. Ihr selbstloser Einsatz ist die Grundlage für das erfolgreiche sportliche und gesellschaftliche Leben in unseren Vereinen und Verbänden.

Mit dem Bau der Radsporthalle ist der Verein vor vielen Jahren den richtigen Weg gegangen, die Sportler können häufiger und intensiver trainieren und haben dadurch viele sportliche Erfolgen errungen. Das Radfahren ist eine Freizeitbetätigung mit immer größerer Beliebtheit geworden. Beim Radfahrerverein Mainz-Finthen e. V. wird sehr intensiv Kunstradfahren und Breitensport betrieben. Ich würde mich freuen, wenn das Jubiläumsjahr Impulse

für das Radtourenfahren, Mountainbikefahren, Radball, sowie den Radpolosport geben könnten.

Den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wünsche ich viel Freude und Erfolg.



Im Namen des Vorstandes und allen Vereinen des Radsportverbandes Rheinhessen übermittele ich einen herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag und verbinde damit die besten Wünsche für die Zukunft. Mögen alle Mitglieder das sportliche Engagement, die Freude bei der Sportausübung und die Geselligkeit auch weithin in den Mittelpunkt stellen.

Gez.
Jakob Bugner
1. Vorsitzender
Radsportverband Rheinhessen



In den Sommermonaten ist der Weingarten ab 17.00 geöffnet. Familie Rathgeber · Flugplatzstraße 1 · 55126 Mainz-Finthen Telefon 0 61 31 / 4 04 47 · Telefax 0 61 31 / 47 02 27 Öffnungszeiten: von 1200 – 1400 Uhr und ab 17.00 Uhr Mittwoch Ruhetag – Donnerstag ab 1800 Uhr

Für Ihre Gesundheit



Inh. Birgit M. Ritter Ludwig-Schwamb-Straße 39 55126 Mainz-Finthen Tel. 06131 / 4 00 44

Fax 06131 / 4 00 44

Allopathie
Homöopathie
Kosmetika
Phytotherapie
Naturheilprodukte
Biologische Säfte

Grußwort des Vereinsringvorsitzenden



Ich freue mich ganz besonders unserem Mitgliedsverein dem Radfahrer-Verein 1905 e. V. anlässlich seines 100jährigen Jubiläums im Namen des Vereinsringvorstandes sowie allen angeschlossenen Mitgliedsvereinen die herzlichsten Glückwünsche aussprechen zu können.

100jähriges Jubiläum zu feiern, heißt auch viele Höhen und Tiefen in dieser langen Zeit gemeistert zu haben. Um so mehr hat der Verein Anlass zum Feiern wenn er mit Befriedigung feststellen kann, dass ihm die aktiven und inaktiven Vereinsmitglieder im Laufe der Jahrzehnte die treue gehalten haben und immer wieder junge Menschen dem Verein beigetreten sind um ihn mit neuem Leben zu erfüllen.

Hier gilt mein besonderer Dank allen Vereinsvorständen in den 100 Jahren des Bestehens aber ganz besonders dem ersten Vorsitzenden Volker Lickhardt und dem zweiten Vorsitzenden Manfred Müller für ihr besonderes Engagement zum Wohle "ihres Vereines".

Es wurde und wird nicht nur "radgefahren" sondern sportliche Höchstleistungen erzielt. Dies zeigen die Erfolge von den mehrmaligen deutschen Meistertiteln, Europameister, Vizeweltmeister bis hin zu

einem Sieg bei den World-Games.

Solche Erfolge kommen nicht von selbst, sie müssen in unzähligen Trainingsstunden erarbeitet werden.

Aber auch der Spaß und die gute Laune kommt beim Radfahrerverein nicht zu kurz. Davon können sich seit Jahrzehnten jedes Jahr in der Fassenachtszeit die Besucher der 8 ausverkauften Kappensitzungen in der Radsporthalle überzeugen. Besonders hier ist hervorzuheben, dass alle Akteure Aktive des Radfahrer-Vereins sind. Dies ist in unserer heutigen ichbezogenen und schnelllebigen Zeit leider keine Selbstverständlichkeit mehr in den Vereinen.

Wenn der Verein seiner Tradition treu bleibt und weiter motiviert in die Jugend investiert, ist mir um seine Zukunft nicht bange.

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit im Vereinsring Mainz-Finthen 1950. Den Festtagen wünsche ich einen harmonischen Verlauf und sage allen Gästen ein herzliches Willkommen in unserem Heimatort Mainz-Finthen

J. Hindus

Jürgen Hinkel Vorsitzender Vereinsring



Ihre Bank auf einen Klick!

Das neue Online-Banking und Online-Brokerage der VR-Bank Mainz ist da!

Ob unterwegs, von zu Hause oder am Arbeitsplatz. Ihr Konto und Ihr Depot haben Sie immer dabei. Erteilen Sie uns Ihre Online-Aufträge über das Internet:

- Zahlungsverkehr und Kontoverwaltung online
- · Wertpapierhandel online
- · Geldanlage online
- · professionelle Depotverwaltung
- Kreditberechnung
- umfassende Kapitalmarktinfos inkl. Musterdepot

Alle Funktionen mit nur einer PIN! Einfach, komfortabel und sicher.

Eröffnen Sie Ihr Konto im Internet unter www.VR-Bank-Mainz.de



VR-Bank Mainz eG

Breite Str. 23-27 · 55124 Mainz-Gonsenheim Tel. 0 61 31. 465 1.0 · Fax 0 61 31. 4 65 12 71

Grußwort des Pastoralteams

Tradition ist für die Katholische Kirche ein großer Wert. Mit 2000 Jahre kann sie auf eine Tradition zurückblicken, die kaum eine andere Institution bisher geschafft hat. Und dies durch Höhen und Tiefen hindurch.

Aber 100 Jahre sind in unserer schnelllebigen Zeit auch schon eine reife Leistung!

Deswegen möchten wir dem Radfahrverein sehr herzlich zu seinem großen Jubiläum gratulieren.

In den letzten 100 Jahren gab es in unserem Land auch etliche Höhen und Tiefen zu durchstehen. Der Radfahrverein hat dies gemeistert und ist dabei ein lebendiger Verein geblieben.

Wir hoffen und wünschen, dass es weiter gelingt, die Tradition des Kunstradsportes zu wahren und doch auch für Veränderungen offen zu sein. Wie die Kirche, so lebt auch Ihr Verein davon, dass immer wieder junge Menschen sich engagieren und – gerade im Leistungssport - mit viel Einsatz und Ausdauer trainieren.

Uns verbindet darüber hinaus auch die räumliche Nähe: die Halle der Radsportler steht auf Kirchengrund und wir hoffen, die gutnachbarschaftlichen Beziehungen weiter pflegen zu können.



Und: wie das Bild zeigt, sind wir auch vom Pastoralteam gerne mit dem Rad unterwegs. Unsere Gemeindereferentin Frau Doris Becker fehlt übrigens auf dem Bild, weil es so selten Tridems gibt.

Thomas Vinedelheus, Pfr.

Für das Pastoralteam

Pfarrer Knedelhans

DINCKELS RECHTSANWÄLTE

PETER H. DINCKELS

Fachanwalt für Familienrecht weitere Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht, Vereinsrecht

JÖRG A. PICHL

Fachanwalt für Arbeitsrecht Tätigkeitsschwerpunkte: Mietrecht, Vertragsrecht

DR. JUR. HILMAR HANELT

Tätigkeitsschwerpunkte: Baurecht, Wohnungseigentumsrecht, Vertragsrecht

DR. JUR. SUSANNE APPEL

Tätigkeitsschwerpunkte: Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Reiserecht

CHRISTOPH B. HANELT

Interessenschwerpunkte: Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Verwaltungsrecht

JEAN-PIERRE-JUNGELS-STRASSE 4, 55126 MAINZ-FINTHEN

Tel. 0 61 31 / 4 00 32, Fax 0 61 31 / 47 70 84

www.dinckels.de, contact@dinckels.de

WILLI WEIL u. SOHN

seit 1955 Gerüstebau



55126 MAINZ-FINTHEN, Flugplatzstraße 17, Telefon (0 61 31) 4 03 15

Grußwort des ersten Vorsitzenden

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, verehrte Gäste des Radfahrer-Vereins 1905 Finthen.

Hundert Jahre Radfahrer-Verein heißt hundert Jahre ehrenamtliches Engagement im Dienst des Radsportes, der Jugend und der Allgemeinheit,

Im Namen des Radfahrervereins Mainz - Finthen heiße ich sie anlässlich unseres 100. Geburtstag herzlich in Finthen willkommen. Die Fahrräder, die der Verein im Gründungsjahr fuhr, sind mit den "Hightech Rädern" der heutigen Zeit nicht zu vergleichen. Lediglich das Prinzip, ein Balanceakt auf zwei schmalen Reifen. gleich geblieben. Dem Grundsatz unserer Satzung von 1905, den Radsport zu fördern, sind wir bis heute treu geblieben und noch heute steht das Kunstradfahren für den Verein im Mittelpunkt.

Dank der vereinseigenen Halle errangen Finther Radsportler eine Vielzahl an Erfolgen.

Sportler des Vereines haben in 100 Jahren Zeichen im regionalen Radsport gesetzt, besonders stolz sind wir aber auf die errungene Weltmeisterschaft im 2er Kunstradfahren durch die Brüder

Andreas und Sascha Weil. Nicht vergessen wollen wir aber die vielen kleinen Erfolge unserer Sportler, denn in der Jugendarbeit, dem Breitensport liegt die eigentliche Aufgabe des Vereines. Auch ohne Weltmeistertitel als Ziel wurden und werden Kinder und Jugendliche sinnvoll beschäftigt. In unserer Halle kann jedoch immer nur eine Mannschaft trainieren, die Kapazitätsgrenze ist so schnell erreicht. Eine neue Sporthalle für Finthen würde uns daher helfen, mehr Jugendliche aufzunehmen und unsere sportlichen Aktivitäten auszubauen.

Unsere Kappenabende in der Fastnacht, die weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt sind, ermöglichen uns den Erhalt der Halle und schaffen die finanzielle Basis für unseren Sport. Ehren-



amtlichkeit jedoch ist und bleibt Fundament unseres Vereins. Vom Ausschank über die Küche, die Bedienungen bis zu den Akteuren auf der Bühne, engagieren

sich alle unentgeltlich. Nur so stimmt das Preis-Leistungsverhältnis in der Radsporthalle, dass sie seit Jahren beim Radfahrer-Verein erleben, nur so erklärt sich die ganz eigene Atmosphäre dieser Halle und dieser Abende.

Nach 100 Jahren Vereinsgeschichte ist der Blick nach vorne wichtig. Ich danke allen, die uns anlässlich unseres Jubiläums unterstützt und geholfen haben. Auch in Zukunft wird sich beim Radfahrer-Verein 1905 Finthen alles um das Kunstradfahren drehen, die Jugend wird im Mittelpunkt der sportlichen Arbeit stehen. Sie ist Basis des Vereins, sie ist unsere Zukunft.

GLLM

Volker Lickhardt, 1. Vorsitzender

Accessoires • Schmuck • Geschenkartikel Keramik und Glasgefäße Blumenarrangements für alle Anlässe

Donnerstags bis 20:00 Uhr geöffnet



Sigrid Rosar, Uhlerbornstraße 26, 55126 Mainz, Fon/Fax 06131-40750

Hilfe im Trauerfall - Seit über 50 Jahren

MAYER

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Überführungen Erledigung der Formalitäten Bestattungsvorsorge

BESTATTUNGEN

MAINZ-FINTHEN Flugplatzstr. 7 Tel. 0 61 31-4 78 20 00





rathaus epotheke

Rosemarie Muschick
Poststraße 53 • 55126 Mainz-Finthen
Tel. 06131/472099 • Fax 06131/477692
www.rathaus-apotheke-mainz.de

Finthen im Gründungsjahr 1905

Wie sieht es aus in Finthen vor 100 Jahren? Karl Johann Brillmayer beschreibt unser Dorf in seinem Buch "Rheinhessen in Vergangenheit und Gegenwart" wie folgt:

"Finthen ist ein katholisches Pfarrdorf im Kreise Mainz, Station der Finther Vorortbahn Mainz – Finthen, hat 503 bewohnte Häuser mit 2.829 Einwohnern, von denen 2.701 katholisch, 92 evangelisch und 36 israelitisch sind. Finthen bildet eine Bürgermeisterei, ist Sitz eines katholischen Pfarramtes und die Schule zählte 535 schulpflichtige Kinder, welche von 4 katholischen Lehrern und zwei katholischen Lehrerinnen unterrichtet werden. Für die jüngeren Kinder besteht eine Kleinkinder – Anstalt, geleitet von den Schwestern der göttlichen Vorsehung."

Bürgermeister ist 1905 Jakob Bieroth, Pfarrer in St. Martin Josef Kempf.

Finthen wächst rasch, gerade hat man die Bebauung des Mitteldorfes mit der Mittelgasse (Bierothstraße), der Turnerstraße (Am Obstmarkt)und der Neugasse (Henri – Dunant–Straße) vollendet. Die Erschließung von "Neubaugebieten wird 1908 fortgesetzt mit der Bebauung der Taunusstraße (Steubenstraße), der Heidesheimer Straße (Layenhofstraße), der Ober Olmer Straße (Uhlerbornstraße) und der vorderen Mühltalstraße. Der Quadratmeter Bauland



Der "Dalles" um 1905.

Links das Gasthaus zum Stern, heute Rathaus-Apotheke. Rechts das damalige Rathaus, heute Sparkasse. Dahinter der Kirchturm von St. Martin ohne die Aufstockung von 1910 und das Kriegerdenkmal 1870/71 an seinem alten Platz direkt an den Mauer.

Vielfalt in Formen und Farben Überdachungen von VOSS



Ausstellung auf über 1500 m²

Wintergärten
Haustüren
Fenster
Vordächer
Überdachungen
Markisen
Exclusive Gartenund Wintergartenmöbel
Gewächshäuser





55268 Nieder-Olm - Gewerbegebiet 2 Tel. 06136-91520 Fax 06136-915291 Internet: www.voss-ideen.de wird zu Preisen von 3 bis 4 Reichsmark angeboten.

Die Bürgermeisterei befindet sich von 1899 bis 1927 im Erdgeschoss des alten Rathauses. Dort leitet der Bürgermeister das Ortsgericht, den Gemeinderat und die Spar- und Darlehenskasse. Nebenan im Pfarrhaus führt Pfarrer Josef Kempf die katholische Gemeinde. 1900 wurde das Dorf an die allgemeine Wasserversorgung angeschlossen, und der Friedhof neben der katholischen Kirche St. Martin war gerade geschlossen worden, um durch den neuen Friedhof am westlichen Dorfrand ersetzt zu werden.

Das Dorfleben ist geprägt von der Landwirtschaft. Im Gründungsjahr dieses Vereines betätigen sich auf 874 ha Ackerland 134 der 741 Haushaltsvorstände (also etwa 18%) als selbständige Landwirte. Um die Jahrhundertwende verändert sich das

Gesicht der Landwirtschaft. Getreide, Rüben, Kartoffeln, die traditionellen Kulturen werden zunehmend abgelöst von Spargelund Obstanbau. Die um 1880 noch vorhandenen 200 ha Wald am Höllenberg und Geiersköppel werden gerodet um Platz für die neuen Sonderkulturen zu schaffen, die bald wesentlich zum Wohlstand der schnell wachsenden Gemeinde beitragen.

Das Grundwasser geht zurück, die Mühlen in Richtung Gonsenheim werden still gelegt. Bis 1914 zählt man 100 000 Obstbäume in der Finther Gemarkung. Vor allem der Spargel wird bald zu einem weithin bekannten Finther Markenartikel. Seit 1888 hat Finthen einen landwirtschaftlichen Konsumverein zum gemeinsamen Einkauf und zur Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte.

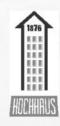
Auch der Weinbau spielt damals noch eine bedeutende Rolle. Zwischen 1905 und 1910 steigt die Anbaufläche von 22 auf 40 Morgen an, eine Fläche, auf der 18.000 Liter Wein erzeugt werden. Angebaut wird überwiegend Weißwein, zu 40% die Sorte Oestreicher, außerdem Traminer, Kleinberger, Gutedel und geringe Mengen Riesling und Portugieser.

Die bekanntesten Lagen, von Fachleuten als guter Mittelwein eingestuft, sind: "Warberg", "Lehen", "Ebchen" und, Königs- born". Etwa die Hälfte der Lese wird in Stücken zu 1.200 Litern für 420 RM je Stück verkauft, der Rest ist Haustrunk oder wird in den damals 29 Finther Wirtschaften konsumiert. Ein Liter Wein ist ab Erzeuger zu Preisen zwischen 30 und 40 Pfennig erhältlich. Das Dorf verfügt über eine breit gefächerte Gewerbe- und Handwerksstruktur. Finthen hat neben einem Spektrum verschiedenster Handwerker

Verpackungen, Präsentverpackungen, Accessoires und mehr...







Job. Bapt. Hochbaus GmbH

Jean-Pierre-Jungels-Straße 9 D-55126 Mainz-Finthen Fon +49 (0) 61 31 / 47 20 38-39 Fax +49 (0) 61 31 / 47 11 13 E-mail: info@hochhaus-gmbh.de Internet: www.hochhaus-gmbh.de und Geschäften mit Dr. Weckbacher einen Arzt, einen Notar, seit 1891 eine Spar- und Darlehenskasse, eine Bierbrauerei am Königsborn, eine dampfgetriebene Getreidemühle, die Konservenfabrik Josef Seidel und die Backsteinfabrik Schütz – beide im Gründungsjahr des Vereines ins Handelsregister eingetragen - , die Bauunternehmung Jakob Struth, die Ziegelei Blumen-

feld und die Strohhülsenfabrik Hochhaus. Das rheinhessische Adressregister zählt noch etliche Finther Fabrikanten auf, dabei handelt es sich aber oft um kleinste Familienbetrieb wie Korbmacher, Limonadenhersteller und drei Käsefabrikanten, die sich speziell auf die Produktion von Handkäse spezialisiert haben.



Finthen von Osten aus gesehen um 1912. Im Hintergrund ist die Kirche mit der Aufstockung von 1910 zu sehen. Die Wiesen und Felder im Vordergrund sind heute durch das Bürgerhaus und den Parkplatz überbaut. Das turmähnliche Gebäude in der linken Bildhälfte gehört zur Strohhülsenfabrik Hochhaus. Das alte Weiherhaus mit eingebautem Schornstein ist in der Bildmitte erkennbar. Sowohl dieses, als auch das Gebäude davor gehören dem Bauunternehmer Struth, dem ersten "Ersten Vorsitzenden" des Radfahrer-Vereins.



Buchen Sie bei uns Ihren Traumsommer 2005!

Betzelsstr. 18 55116 Mainz Tel.: 06131/288530 mainz2@der.de Poststr. 46 55126 Mainz Tel.: 0.61.31/94.03.50 mainz10@der.de





Internet: www.omnibus-lehr.de • E-Mail: omnibus-lehr@t-online.de

O Durchführung von Tages- und Mehrtagesfahrten O Busvermietung an Betriebe, Vereine und Schulen O Hoher Sicherheitsstandard durch ABS, ASR, Retarder, Tempomat und regelmäßiger Wartung O Busse mit 29 bis 53 Sitzplätzen O Moderne Ausstattung, größtenteils mit Klimaanlage, Küche und WC sorgen für angenehme Stunden

Viele Finther, die im Dorf keine Arbeit finden, verdienen ihren Lebensunterhalt in den großen Fabriken der Stadt. Etwa 13 Prozent der Haushaltsvorstände geben 1905 Fabrikarbeiter als Stand an. Rechnet man dazu die 11 % Tagelöhner, die vor allem in der Landwirtschaft Beschäftigung finden, so ergibt dies ein Potential an " kleinen Leuten", das sich auch bereits in Wahlergebnissen widerspiegelt. Bei den Ersatzwahlen zum Finther Gemeinderat im Jahre 1901 erhält der demokratische Kandidat Thomas Reichert 232 Stimmen und der Sozialdemokrat Peter Josef Reichert 182 Stimmen. Die traditionell konservative Dominanz im Dorf beginnt sich zu verändern.

Die Industrialisierung führt aber auch dazu,

dass Arbeiter immer weitere Wege zu ihrem Arbeitsplatz zurücklegen müssen. Da die Löhne kaum das Existenzminimum decken, Motorfahrzeuge unerschwinglich sind und öffentlicher Nahverkehr nur sehr eingeschränkt – und für Arbeiter zu teuer – zur Verfügung steht, wird das nach 1900 zu erschwinglichen Preisen angebotene Fahrrad schnell zu einem nützlichen und viel benutzten Verkehrsmittel.

Genauso schnell haben aber auch fahrradbegeisterte Menschen erkannt, dass das Fahrrad einen großen Reiz als Sport- und Wettkampfinstrument ausübt. Die Organisation dieser Leidenschaft in Radfahrvereinen ist somit für Deutsche und Finther nur noch eine Frage der Zeit.

Wir gratulieren dem Radfahrerverein herzlich zum 100-jährigen Jubiläum!



Obst Gemüse Naturkost Feinkost

Anja Weil - Lambertstraße 19 - 55126 Mainz-Finthen Telefon: 0 61 31 / 47 56 48 - Telefax: 0 61 31 / 47 34 26 Email: weils-bauernladen@t-online.de Internet: www.weils-bauernladen.de.vu

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag: 8:00 h bis 13.00 h und 15.00 h bis 18.30 h Samstag: 7.00 h bis 13.00 h

Die Entwicklung des Fahrrades und was das mit unserem Verein zu tun hat

Karl Friedrich Freiherr Dreis von Sauerbronn baut 1817 die erste lenkbare "Schnellaufmaschine", Draisine genannt. Von diesem Zeitpunkt an beschleunigt sich die Entwicklung des zweirädrigen Fortbewegungsmittels auf Rädern immens. Bis 1884 dominiert das Hochrad (Vorderrad 135 cm, Hinterrad 35 cm), das jedoch schwer zu lenken und zu balancieren war.

1884 entwickeln die Firmen Hillmenn Herbert & Cooper und Singer & Co das Kangaroo, ein Rad mit deutlich kleinerem Vorderrad, an das zudem ein Kettenantrieb montiert wird. Schon bald wird dieses Rad zum Niederrad mit gleich großen Vorder- und Hinterreifen weiterentwickelt, eine Konstruktion, die auch bereits den heute noch üblichen Fünfeck- oder Trapezrahmen (Diamantrahmen) hat.

Die Übertragung des Kettenantriebes auf das Hinterrad, die Patentierung des ersten Luftreifens im Jahre 1884 durch den schottischen Tierarzt John Boyd Dunlop, gespannte Stahlspeichen, die Erfindung der Freilaufnabe mit Rücktrittbremse 1898, die Torpedo - Nabe von E. Sachs mit Rücktritt sowie die Zweigangnabenschaltung der Firma Wanderer in Chemnitz im Jahre 1902 legen den Weg des Fahrrades zum Massenverkehrsmittel und Sportgerät.

Schon 1905, im Gründungsjahr unseres Vereines werden Karbidbeleuchtungen angeboten, das Fahrrad besitzt damit schon alle wesentlichen Teile, die bis heute wichtia sind. Es ist nun ohne viel Geschick leicht und schneller zu fahren, gut zu lenken und hat eine bequemere Sitzposition. Durch die steigenden Produktionszahlen wird es allmählich auch zu einem für kleine Leute erschwinglichen Verkehrsmittel. So wirbt die Firma Georg Drescher, Mainzer Fahrrad- und Gummi Depot, in einer Anzeige für Opel Fahrräder: "Sie fahren mit einem guten Fahrrad billiger als mit der Straßenbahn". Hier liegt das Potential für den neu gegründeten Verein, das sich aber





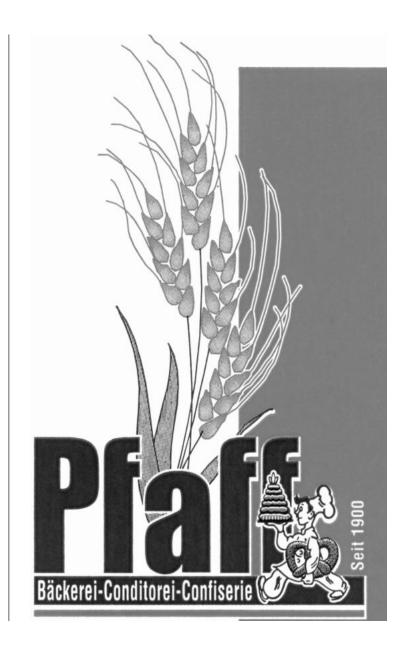
Jean-Pierre-Jungels-Straße 1 55126 Mainz-Finthen Telefon (06131) 47 11 19 Telefax (06131) 47 8670

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.: 9.00 - 12.30 Uhr

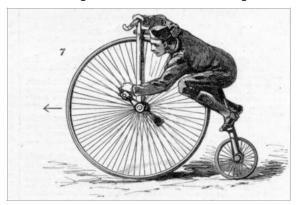
13.30 - 18.30 Uhr

Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr



erst in den späteren Jahren voll entfalten sollte.

Es ist auch möglicherweise kein Zufall, dass erster Vorsitzender des Finther Radfahrvereins der Bauunternehmer Struth wird, also für die örtlichen Verhältnisse ein durchaus wohlhabender Mann. Vor allem diese Schicht ist es, die in der damaligen Zeit zu denjenigen gehörten, die von der Entwicklung der neuen Technik begeistert



sind. Die Luftfahrt beginnt sich zu entwickeln, selbst auf Finther Straßen sind schon Automobile, die fahrbaren Kutschen, gesehen worden, die Zeitung berichtet fast täglich über neue Fortschritte der Technik. Da Luftfahrzeuge und Automobile - selbst für dörfliche Unternehmer - als Sportgeräte viel zu teuer sind, bietet sich konsequenterweise das Fahrrad an, zudem man hier nicht weit weg lebt von

den Opelwerken in Rüsselsheim, die zwar seit 6 Jahren auch Autos produzieren, deren Hauptprodukt aber neben Nähmaschinen Fahrräder sind. In der Umgebung der Opelwerke haben sich bereits - zum Teil gefördert von Opel - zahlreiche Radfahrvereine gebildet, so in Trebur, Bischofsheim, Schierstein, Gustavsburg und Rüsselsheim, die von sich reden machen und von denen man auch in Finthen gehört hat. Beim Fest zum 25 jährigen Jubiläum des Turnvereines im Jahre 1897 durften die Finther auch eine Gruppe Kunstradfahrer bestaunen, es gibt also Vorbilder. Neben dem Kunstradfahren, begonnen auf dem Hochrad mit abenteuerlichen Figuren, ist in der Mainzer Zeitung zu .

lesen von Wettbewerben im Bahnrennsport, den ersten Sechstagrennen und den ersten Straßenrennen. 1894 wird erstmals der Klassiker Lüttich - Bastogne - Lüttich ausgetragen, 1896 folgt Paris - Roubaix und 1903 wird in Frankreich erstmals die Tour de France über damals 6 Etappen ausgetragen. Die Zukunft gehörte dem Fahrrad.

Im Gründungsjahr 1905 sind in Finthen 10 Vereine eingetragen, neben Zweckgemeinschaften wie dem landwirtschaftlichen Konsumverein,der genossenschaftlichen Spar- und Darlehenskasse und der Freiwil-

taglich



Bleich – und Grünspargel (auch geschält!), Stein - und Kernobst, Kartoffeln aus eigenem, umweltschonendem Anbau

- ✓ Eier von freilaufenden Hühnern (eigene Haltung)
- ✓ Hausmacher Wurst, Marmeladen und Gelees aus eigener Herstellung
- ✓ Salate und Gemüse der Saison aus Gonsenheim
- √ Beerenobst aus Drais und Gonsenheim
- √ Wein und Spirituosen aus der Region
- √ Geschenkkörbe

Täglich geöffnet von $8^{\circ\circ}$ - 18.30 Uhr (Winterzeit $18^{\circ\circ}$ Uhr),

Samstag 8°° - 16°°Uhr (Spargelzeit17°°Uhr) Sonntag 8°° - 12°° Uhr(nur in der Spargelzeit)

Familien Günter und Lothar Schmitt, Kurmainzstraße 12, 55126 MAINZ

> Tel.:06131/40129 Fax:06131/476354 Email: obst-spargelhof-schmitt@arcor.de

Fami

ligen Feuerwehr gibt es 5 Gesangsvereine, den Kriegerverein und einen einzigen Sportverein, den 1872 gegründeten Turnverein. Dieser ist bereits etabliert, der Verein turnt vor den Augen aller Finther seit über 10 Jahren auf einem eigenen Turnplatz in der Turnerstraße (exakt da, wo sich heute der Parkplatz des Bürgerhauses befindet). Dort wird der Körper durch Turnen und Gymnastik ertüchtigt, für die oben genannten Technikbegeisterten fehlt der Einsatz von modernen Sportgeräten. Der Turnverein ist zudem für viele der aut katholischen Finther keine Alternative, da ihm nachgesagt wird, dass dort - wie auch im Arbeitergesangsverein - Politik gemacht wurde. Die Politik war zwar 1905 bereits deutlich hinter den Sport zurückgetreten, aber die Finther erinnerten sich sehr wohl, dass im Jahr1848, dem Jahr der deutschen Revolution. erstmals "demokratische Turner" in Finthen versuchten. einen Turnverein zu gründen und dass der damalige Pfarrer Autsch diese Gründung

von der Kanzel der Finther Kirche herunter gegeißelt. Die Zeit ist reif 1905 für einen zweiten Finther Sportverein, technikorientiert und frei von politischen Hintergedanken.





www.feick-haustechnik.de

ORBERT

. . . lassen Sie sich

- · Heizungs- und Sanitäranlagen
- · Abgasrohrsysteme in Edelstahl
- Umbau Alt- und Neubauarbeiten
- · Seniorengerechte Bäder
- · Technische Beratung und Planung
- · Erneuerbare Energien z.B Solar
- · Check, Kontrolle, Wartung
- Hilfe bei Rohrbrüchen und Wasserschäden
- · Notdienste und Störungssuche
- · Instandsetzung, Reparatur, Sanierung
- · Kontrollierte Wohnraum Lüftung

von unseren Stärken

Fon: 06131/6221676 in der Haustechnik Fax: 06131/6221676

mobil: 0 1 60 / 78 170 91 überzeugen!

email: info@feick-haustechnik.de

Am Elmerberg 1a • 55 126 Mainz-Finthen

Die Gründung 1905

Am 29. Januar 1905 treffen sich im Finther Gasthaus "Zur goldenen Krone" 30 Männer zur Gründungsversammlung des Radfahrervereins Finthen. Jakob Struth, Bauunternehmer zu Finthen, wird zum ersten Vorsitzenden gewählt, außerdem ge-

hören dem Vorstand an der Schriftführer Jean Datz, Philipp Eisinger, Jakob Sylvester Frenz, Karl Schneider, Joseph Seckert und Ludwig Seckert. Der zweite Sportverein in Finthen ist aus der Taufe gehoben, Motto: "Dem Radler die Welt".

Die verabschiedete Satzung, bei deren Ausarbeitung man sich der Vorlage des befreundeten Radfahrvereins in Bischofsheim bedient, formuliert zwei wesentliche Zwecke des Vereines, denen der Radfahrerverein bis heute treu geblieben ist. Zum einen soll nach § 1 "das für die Gesundheit, sowie fürs praktische Leben so sehr zu empfehlende Radfahren" verbreitet werden und ferner sei "durch gemeinsame Ausflüge, Ab-

halten von Festlichkeiten und Preisfahrten, der Sport zu heben und der Geselligkeit Rechnung zu tragen."

Beide Ziele haben bis heute ihre Gültigkeit und so beschäftigt sich die erste Generalversammlung am 12. Februar kurz mit den Beiträgen (2 DM Eintrittgeld und 30 Pfennig je Monat für die aktiven Fahrer, inaktive ermäßigt), längster Diskussionspunkt jedoch ist die Frage, ob man nun eine Bieroder eine Weinwirtschaft als zukünftiges



Die Krone in Finthen um 1900, davor die heute viel befahrene Flugplatzstraße. Im Vordergrund befindet sich heute die Bebauung der Adlergasse, die zum Zeitpunkt des Fotos noch nicht existierte.

Vereinslokal wählen solle. Die meisten Stimmen erhält die Wirtschaft Philipp Schäfer, danach das Lokal Josef Veit, gefolgt von Jean Beckers Krone, das sich aber im Laufe der nächsten Jahre wegen



seiner zum Fahren geeigneten Säle als Stammlokal durchsetzen wird. Der Wirt Wilhelm Bieroth tritt wieder aus dem Verein aus, weil er keine Berücksichtigung gefunden hatte.

Gemeinsame Mützen, Sweater, Stulpen und Vereinsabzeichen werden zu je 8,50 DM angeschafft, Schränke. Literatur und sonstiges Material übernehmen die Finther günstig vom Mainzer Radsportverein, der sich 1906 auflöst. Der Verein ernennt Georg Rehm zum ersten Vereinsdiener und bezahlt dessen Tätigkeit mit 10 Mark im Jahr. Gefahren wird anfangs mit privaten Rädern und auch der Blumenschmuck und die Fahrtkosten zu auswärti-

gen Vereinen müssen privat beschafft werden. Fahrstunden für die Aktiven werden schon 1905 im Saalbau Krone abgehalten. Der Verein führt noch im Gründungsjahr seine ersten Veranstaltungen durch, einen 6er und 8er Reigen an Ostern und am 7. Oktober ein Herbstrennen auf der Ingelheimer Chaussee, das mit einem Vereinsabend in der Krone ausklingt. Eine gemeinsame Silvesterfeier mit Verlosung (400 Lose à 20 Pfennig) beschließt das Jahr 1905. Der Kassenbericht des Jahres 1906 berichtet von Einnahmen von 506.40 Mark bei Ausgaben von 329,95 Mark und nennt ein Vereinsvermögen von 176 Mark zum Ende des Gründungsjahres.



Bereits 1905 trainierten die ersten Aktiven im Grossen Saal der Krone



Festbuch von 1906

Das ausgiebige Stiftungsfest hätte fast das vorzeitige Aus für den jungen Radfahrer-Verein bedeutet.

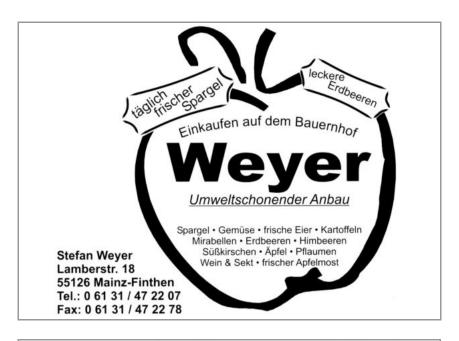
Stürmischer Anfang 1906 – und fast schon wieder das Ende

Das zweite Jahr steht ganz im Zeichen des Stiftungsfestes mit Bannerweihe, das vom 19. bis 21. Mai 1906 das ganze Dorf auf die Beine bringen sollte. Der Verein – allen voran sein Vorsitzender Struth - plant Großes: Ein Banner für 250 Mark wird gekauft, aus der neuen Kleiderkasse des Vereins werden dunkelblaue Sportanzüge bei

der Firma Wald in Mombach bestellt und ein beachtliches Festbuch wird gedruckt. Der Festplatz wird eingerichtet "auf einem Teil des gewesenen Ehrensitzes derer von Jungenfeld", also im heutigen Bereich zwischen Bierothstraße, Jungenfeldstraße und Obstmarkt, teilweise Gelände des Bauunternehmers Struth. Die



Standartenweihe 1906 vor dem Jungenfeld Haus





Entscheidung für diesen Ort fällt in einer ersten Kampfabstimmung im Vorstand des jungen Vereines, wobei nur die doppelt gezählte Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag für diesen Ort gibt. Die andere Hälfte des Vereines will auf der Wiese neben der Krone feiern, dem damaligen Dorffestplatz, auf dem zu dieser Zeit auch die örtliche Kerb ausgetragen wird.

Der Festplatz bietet 1 500 überdachte Sitzplätze, einen Fahrboden von 15 x 15 Meter, eine Tribüne für die Ehrengäste, einen Springbrunnen und der benachbarte Saal des Jungenfeldschen Gartens wird bereit gehalten für schlechtes Wetter. 18 Vereine aus der Umgebung haben ihre Teilnahme zugesagt, alle Finther Vereine beteiligen sich am Festzug und an den Darbietungen. Die Festjungfrauen werden sorgfältig ausgesucht und im Ehrenausschuss findet sich mit dem Bürgermeister, dem Pfarrer, dem kompletten Gemeinderat, dem Arzt Dr. Weckbacher, dem Brauereibesitzer Becker und den anderer örtlichen Fabrikanten die komplette "Prominenz" des Dorfes. Das Wetter ist gut, der junge Verein feiert ein rauschendes Fest mit diversen Raddarbietungen, Blumenkorso, Festzug und Konzert, Bällen in Krone und Adler, das am dritten Tag mit dem Abbrennen eines großen Feuerwerks endet.

Die allgemeine Begeisterung, die dem neuen Verein im Dorf und in der Umgebung entgegenschlägt, erhält in der folgenden Generalversammlung am 09. Juni 1906. einen Dämpfer. Dort gibt der Kassierer bekannt, dass der Verein nun mit 260 Mark überschuldet ist. Es kommt laut Protokollbuch zu "vielen persönlichen Beleidigungen" und es werden heftige Vorwürfe gegen den Vorsitzenden Struth erhoben, der - so das Protokoll - überhöhte Forderungen für die Überlassung des Geländes gestellt haben soll. Nach langen, hitzigen Debatten wird Struth, der die Versammlung bereits verlassen hat, aus dem Verein ausgeschlossen. Jean Datz wird in der nächsten Versammlung einstimmig zum Nachfolger gewählt, der Verein wird gerettet durch eine Anleihe über 250 Mark bei der hiesigen Spar- und Darlehenskasse. Das Vereinsleben kann weitergehen. Die Aktivitäten werden allerdings erst einmal reduziert, denn das Vereinsvermögen beträgt zum Jahresende 1906 laut Kassenbericht nur noch 5,77 Mark.

NEU: COLT CZ3



COLT CZ3 1,1*

Der neue Mitsubishi Colt CZ3 – er bringt Sie garantiert zum Staunen. Frech, sportlich und einfach genial.

- größte Beinfreiheit in seiner Klasse
- elektrische Scheibenheber vorn
- sportliches Styling
- ABS mit EBD
- Front- und Seitenairbags

JETZT TESTEN BEI:

AUTOHAUS HEGNER GMBH

Industriestraße 15 55126 Mainz Telefon: 06131 - 9 62 28 - 0 DRIVE ALIVE



*Colt CZ3 1,1 {Kraftstoffverbrauch (1/100 km): kombiniert 5,5/innerorts 7,0/außerorts 4,6; $\rm CO_2$ -Emissionen kombiniert 130 g/km}

Der Aufstieg und das ausgefallene Jubiläum 1907 – 1918

Die finanzielle Krise des Vereines nach dem überdimensionierten Stiftungsfest ist nicht von langer Dauer, sie ist sogar lehrreich, denn ab 1907 organisiert der Verein jedes Jahr auch Veranstaltungen, die zwar in erster Linie dem Vergnügen und nur in zweiter Linie dem Sport dienen, die aber im Gegensatz zum Radsport - Geld einbringen und so helfen, eben diesen zu finanzieren. Was 1907 mit der Durchführung einer Silvesterfeier beginnt, die den damals beachtlichen Überschuss von 141 Mark verbucht, setzt sich bis heute fort in der Durchführung von Kappenabenden zur Finanzierung von Sport und Halle. Die Silvesterfeier 1907 im Jungenfeldschen Garten bietet neben Tanz, Gesangsdarbietungen der im gleichen Jahr gegründeten Gesangsriege noch zwei komische Stücke und eine Verlosung zu der 100 Lose verkauft werden. Erster Preis ist ein lebendes Schwein, weitere "lebende Gewinne" werden vergeben. Der Erfolg ist so nachhaltig, dass 1908 bereits 1 000 Lose zu 20 Pfennig verkauft werden, "damit wir endlich von unseren Schulden kommen", wie das Protokollbuch bemerkt. Der Kassenbericht am Ende des Jahres 1908 bestätigt: Der Verein ist wieder schuldenfrei. Die Theatergruppe bleibt bis in die 60er Jahre wichtiger Teil des Vereins.

Die sportlichen Aktivitäten des Vereines

decken die gesamte Palette des Radsports ab. Schon 1907 beginnt der Verein jährlich zwei Straßenrennen zu organisieren, das Herbstrennen und das Frühjahrsrennen, eine Tradition, die bis in die 50er Jahre fortgeführt wird. Das erste Frühjahrsrennen wird 1907 in den Klassen Erstfahrer. Hauptfahrer und Gästefahrer gestartet. Start und Ziel ist das Gasthof "Zum Schwan" auf der Mainzer Straße, von wo es über Drais. Bretzenheim und die Mainzer Chaussee zurück geht. Erstfahrer fahren 1 Runde, Hauptfahrer 3 Runden, das Startgeld beträgt 2,50 Mark, den Gewinnern winken Geldpreise und Trophäen, die abends im Rahmen eines bunten Abends verliehen werden. Schon ab 1907 gibt es mit Jakob Frenz einen eigenen Ausbilder für die Rennfahrer, der donnerstags Fahrstunde abhält.

Schwerpunkt des Radsports ist der Besuch von Radfahrerfesten in der gesamten Region, auf denen man schon bald mit großem Erfolg Korso oder Reigen fährt. 1907 wird in Erbenheim und Bretzenheim gefahren, 1910 wird der erste Sieg im Corsofahren in Erbenheim errungen, für den es "einen Preis in klingender Münze" gibt. Aber auch das Kunstradfahren im Saal wird geübt und der Verein beteiligt sich oft an Turnieren im Radball, zudem werden regelmäßig "Fuchsjagden" ausgerichtet.



Hotel - Restaurant "Zum Babbelnit"



Preiswerte, komfortable Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche, WC und Bad.

Telefon und Farb-TV

Täglich preiswerter Mittagstisch. Hähnchenverkauf über die Straße. Durchgehend warme Küche, Räumlichkeiten für 25 Personen und bis zu 90 Personen für Ihre Hochzeits-, Geburtstags- oder Weihnachtsfeier.

> Kurmainzstraße 22 55126 Mainz-Finthen Telefon 0 61 31/4 00 00 Fax 4 00 77

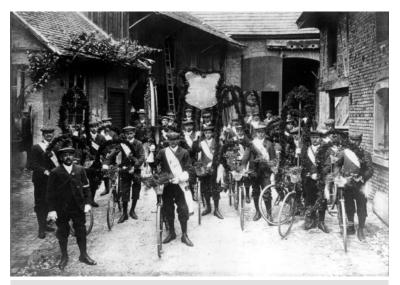
Ihr Bäcker mit der Vielfalt an Brotsorten° und Feingebäck



Jürgen Wagner Kirchgasse 32

55126 Mainz

Tel.: 06131/471048



Sammeln zum Schmuckkorso 1910 in Ober -Olm

Den aktiven Radfahrern wird dabei einiges abverlangt. Zum einen müssen sie anfangs auf eigenen Rädern fahren, der Verein schafft erst im Jahre 1913 - im Hinblick auf das 10jährige Stiftungsfest - acht eigene Saalmaschinen (Marke Dürkopp, ganz vernickelt mit verstellbarem Sattel zu 100 Mark das Stück) an. Neben dem Eintrittsgeld von 2 bis 3 Mark und einem Monatsbeitrag von 50 Pfennig müssen die Aktiven etliche Dinge aus eigener Tasche bestreiten. Schon 1907 werden eigene Mützen, Hosen, Sweater, Krawatten, Stulpen und Vereinsabzeichen beschafft, zu denen jeder Fahrer einen Beitrag von 4 Mark leisten muss. Wird zu auswärtigen Radfahrer-

festen gefahren, so ist nicht nur meist um 5 Uhr früh zur Abfahrt anzutreten, es muss auch noch ein Beitrag zu den Fahrkosten geleistet werden und der Blumenschmuck für die Räder ist entweder selbst zu beschaffen oder muss bei besonders wichtigen Festen anteilig mit 1,50 bis 2 Mark bezahlt werden, denn dann wird der Schmuck vom Vereinsgärtner Hanselmann hergestellt. Hinzu kommt, dass es strenge Regeln für die Fahrstunden gibt. Wer zu spät ist, gar unentschuldigt fehlt oder mit " nicht abgeputzten Rädern kommt", muss Strafen zwischen 50 Pfennig und 1 Mark zahlen, bei mehrfachem Fehlen erfolgt der Ausschluss vom aktiven Radsport. Bei einem Wochenlohn von etwa 20 Mark zu dieser Zeit ist die Mitaliedschaft bei den Finther Radfahrern somit nur mit viel Idealismus möglich.

Jean Datz, Vorsitzender des Vereines von 1906 bis 1921, führt den Verein mit strenger Hand und ist um Unabhängigkeit bemüht, was nicht immer einfach ist, denn die politischen Debatten, die im Dorf und im Gemeinderat geführt werden, machen vor den Türen des Vorstandes nicht halt. Immer wieder zitiert das Protokollbuch Ermahnungen des Vorsitzenden in den am Samstag oder Sonntag abgehaltenen Sitzungen an die Mitglieder, "keinerlei Parteifragen innerhalb des Vereins zu diskutie-

100 Jahre

alt sind wir noch nicht - aber 88 ist ja auch schon ein beachtliches Alter!

Als wir 1917 als "GmbH zur Errichtung von Kleinwohnungen in der Stadt Mainz" gegründet wurden, hatte der Radfahrer-Verein Finthen schon erste Erfolge verbucht.

Inzwischen sind wir beide kräftig gewachsen und den Mainzern wohlbekannt.

Das soll auch so bleiben!

Wir gratulieren dem Radfahrer-Verein 1905 Finthen zum 100-jährigen Bestehen und wünschen noch viele sportliche Erfolge!



Wohnbau Mainz GmbH
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 8
55130 Mainz www.wohnbau-mainz.de

ren". Jean Datz ist auch über die Ortsgrenzen hinaus anerkannt und seit 1908 Bundesschriftführer des Deutschen Radfahrerbundes.

Die finanzielle Situation des Vereines wird ab 1910 von Jahr zu Jahr besser, der Verein hat 88 Mitglieder, davon 33 aktiv, sportliche Erfolge sind an der Tagesordnung. Die Silvesterfeier wird nun "im großen Stil" in der Krone gefeiert und das Protokollbuch vermerkt 1913, dass der "Verein mit seinen künstlerischen und komischen Darbietungen (der Silvesterfeier

1912) nun an erster Stelle im Ort stehe". Auf eine Feier zum 5jährigen Jubiläum wird verzichtet, um sich ganz auf das 10jährige zu konzentrieren. Eigene Saalmaschinen werden – wie erwähnt – beschafft, 1909 wird eine Kleiderkasse eingerichtet, im Lokal Schwan wird ein eigener Sparverein installiert (Einzahlungen mindestens 20 Pfennig nach der Fahrstunde am Samstag nur an Hauptkassierer Jakob Hach), die Gesangsriege übt in regelmäßigen Gesangsstunden "genehme Lieder" und der Verein besucht in den Jahren 1913 und 1914 alle Radfahrfeste in der Umge-



6er Kunstreigen 1910 v.l.n.r: Kurt Darmstadt, Franz J. Schultheiß, Peter Jak. Lehr, Hugo Weil, Felix Häfner, Albert Martin Geyer

Seit über 55 Jahren in Finthen





- SANITÄRE INSTALLATION
- WASSERAUFBEREITUNG
- GASHEIZUNGSBAU
- BAUSPENGLEREI
- ELEKTROINSTALLATION

Jean-Pierre-Jungels-Str. 13 · 55126 Mainz-Finthen Telefon 06131/472470 · Telefax 06131/472442

W. H. Schramm e.K.

STEINMETZBETRIEB Inh. Ottmar Drinnhausen Steinmetz- und Steinbildhauermeister



GRABDENKMÄLER, GRABEINFASSUNGEN NATUR- UND KUNSTSTEINE · GRABSTEINLAGER sowie FENSTERBÄNKE UND TREPPEN in Natur und Kunststein.

55126 Mainz-Finthen · Henri-Dunant-Straße 38 Telefon Mainz (0 61 31) 4 02 39 · Fax 94 97 60

bung, wenn nicht mit dem Fahrrad dann doch wenigstens mit einer Gruppe Deputierter, in der Hoffnung, dass die auswärtigen Vereine somit 1915 das eigene Jubiläum besuchen. Auch auf dem Gauturnfest, das der Turnverein 1911 in Finthen groß ausrichtet, und beim 40 jährigen Jubiläum dieses Vereines glänzt der neue Rad fahrende Bruderverein. Das Protokoll der Generalversammlung vom 8. Januar 1914 vermerkt, dass "der Verein alle sportlichen und finanziellen Aufgaben zur vollen Zufriedenheit gemeistert hat" und es wird beschlossen, Offerten für das 10jährige Stiftungsfest einzuholen.

Der nahe 1. Weltkrieg wirft aber schon seine Schatten voraus. So wird das Herbstfest 1913 auf den 28. September vorverlegt, um es "zur Abschiedsfeier für die zum Militärdienst Einberufenen" zu ma-

Während des ersten Weltkriegs ruhen die Vereinsaktivitäten. Am 1. Januar 1916 wurde ein Hufeisen, analog der Nagelsäule vor dem Dom, als Kriegswahrzeichen genagelt. Zur Erinnerung entstand ein Foto, das als Postkarte verwendet wurde. Zu sehen sind Fahnenabordnungen der Finther Vereine. Rechts: Die Standarte des Radfahrer-Vereins. chen. Auch junge Finther Radfahrer melden sich wie viele andere Deutsche patriotisch, überzeugt und siegessicher als Freiwillige für die kriegerische Auseinandersetzung mit den Erbfeinden.

Das Protokollbuch bricht mit der Niederschrift der Vorstandsitzung des 10. Juni 1914 ab, die nächste Seite vermerkt lapidar: "In den Jahren 1915, 1916, 1917 und 1918 fanden keine Versammlungen statt." Das für 1915 geplante 10jährige Stiftungsfest fällt aus, Deutschland ist im Krieg. Die nächste Eintragung im Protokollbuch stammt vom 20. April 1919. Jean Datz heißt "nach 5 Jahren schwerer Trennung alle Sportskameraden, die heil und gesund aus dem Krieg zurückgekehrt sind, herzlich willkommen". Zehn Mitglieder haben ihr Leben gelassen, 3 Sportskameraden sind in Gefangenschaft geraten.



Die beste Adresse für

Heizöl - Diesel Kohlen - Holz und Transporte

Preisgünstig
Pünktlich
Zuverlässig



Der Partner Ihres Vertrauens

BRENNSTOFF-REIS KG

Am Obstmarkt 33

55126 Mainz-Finthen

Tel. 06131-40220 Fax. 06131-479647

Wiederbeginn – zwei Feste und die nicht immer goldenen Zwanziger 1919 – 1933

Die Fahrstunden werden gegen eine Saalmiete von 100 Mark jährlich wieder am Mittwoch, Samstag und Sonntag im Fahrlokal Krone aufgenommen. Die Saalmaschinen, die den Krieg versteckt auf Speichern und in Scheunen überdauert haben, werden gereinigt, die Gummipreise sind allerdings so hoch, dass nur vier Maschinen neu bereift werden können.

Neben Jean Datz wird der Verein geführt vom 2. Vorsitzenden Jakob Hanselmann, dem Schriftführer Karl Datz, Kassierer Albert Zahn, Fahrwart Willi Weber und den Beisitzern Michael Hang und Hugo Weil.

Die Vereinsarbeit wird erschwert von den französischen Besatzern, oft Farbige, von den Finthern Utschebebes genannt, die rigoros Wohnungen beschlagnahmen und jegliche Versammlungstätigkeit kontrollieren und oft auch schikanieren. Jede Veranstaltung, jede Vorstandssitzung muss von den Franzosen genehmigt werden, die Anträge sind in französischer Sprache einzureichen.

Trotzdem geht es aufwärts mit dem Radfahrerverein, schon 1919 beteiligt man sich beim Radfahrerfest in Nieder Saulheim, eine Fuchsjagd wird veranstaltet

und es wird wieder "ein Silvesterball wie in Friedenszeiten" gefeiert, der hilft, das aufgelaufene Defizit der Kriegsjahre zu tilgen. Die Novembersitzung berichtet von einem "starken Anschwellen der Mitglieder", im Januar 1920 sind es 70 Aktive und 70 Inaktive, 1922 bereits 137 Aktive und 100 Inaktive und 1924 ist der Verein der zweitstärkste Ortsverein nach dem Turnverein. Die Finther Radfahrer beteiligen sich an Radfahrfesten der Umgebung, fahren erfolgreich bei Gau- und Bundesfesten und die Aktiven holen bis 1929 19 erste Preise, 8 Ehrenpreise und 29 "diverse" Preise nach Finthen, bei großen Siegen werden die Fahrer mit Fackelzug an der Ortsgrenze empfangen. Der Verein fährt Reigen, Korso, Kunstrad, spielt Radball und organisiert wieder seine Straßenrennen in Finthen. Aktives Radfahren ist dabei reine Männersache, ein 1922 begonnener gemischter Reigen bleibt eine Episode, ebenso eine zweimal aktive Radpologruppe.

1921 stirbt überraschend Jean Datz, er reißt eine Lücke und ist nur schwer zu ersetzen, bis 1935 wechselt der Vorsitz fünfmal in kurzem Rhythmus zwischen Jakob Reis, Hugo Weil und Jakob Sylvster Frenz, letzterer betreibt ein Fahrradgeschäft in



Zum Keglerheim





Lydia und Günter Zimmerer Waldthausenstraße 80 55126 Mainz-Finthen Telefon 0 61 31 / 405 61

Öffnungszeiten unserer Gaststätte

Dienstag-Freitag 16.00-24.00 Uhr Samstag 15.00-24.00 Uhr Sonntag 11.00-14.00 und 16.00-24.00 Uhr

Montags bleibt unsere Gaststätte geschlossen!

Schlosserei · Zaun- und Metallbau Kirschenmann GmbH

- · Geländer, Vordächer, Gitter
- Tore, Türen, Garagentore
- Wohnraum- und Außentreppen
- Aluminiumtüren und -fenster
- Arbeiten aus Schmiedeeisen
- Überdachungen
- Garagentorantriebe
- Reparaturarbeiten
- Maschendrahtzäune und Einfriedungen



An der Fahrt 11 · 55124 Mainz-Gonsenheim Telefon (0 61 31) 4 52 76 · Telefax (0 61 31) 4 25 10



6er Riege der 20er JahreJohann L. Erlenbach, Karl Stein, Adam Weil, Nikolaus Schmitt, Philipp Pfeifer, Jakob Schäfer (v.l.n.r.)

der Finther Bahnhofstraße. In der Kirchgasse 25 betreibt Josef Wies eine "Fahrrad – Fmaillieranstalt".

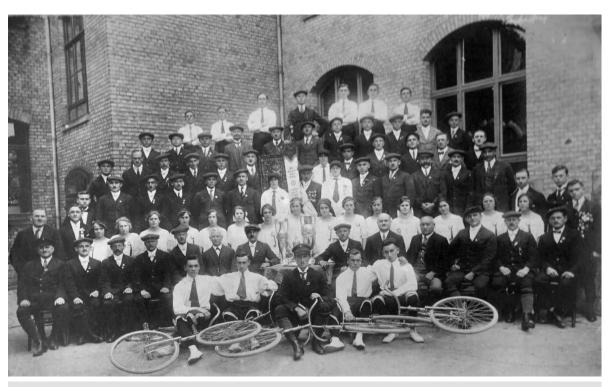
Ein Reifen für 100 000 Mark

Das Protokollbuch des Vereines dokumentiert den Verfall des Geldwertes in den Inflationsjahren 1922 und 1923. Der Eintritt zum Silvesterball 1922 beträgt 80 Mark, der Jahresüberschuss 1922 wird mit 22 904 Mark ausgewiesen. Für den Eintritt zum Ortsfest in Mai 1923 werden bereits 20 000 Mark verlangt, im August stiftet Hugo Weil 100 000 Mark zur Beschaffung eines Fahrradreifens, der Monatsbeitrag

wird im September auf 1 Million festgesetzt und das Jahr 1923 schließt ab mit Einnahmen in Billionenhöhe, die unvorstellbare Summe beträgt 328 710 186 731 574 Mark. Die Währungsreform bringt 1924 wieder normale Verhältnisse, der Beitrag im Mai liegt wieder bei 0,30 Mark.

Sechs Festtage in fünf Jahren

Der Verein übersteht auch die Inflation und bestellt schon 1924 mit neuem Geld mutia als Vorbereitung für das geplante 20jährige Jubiläum 6 "neuzeitliche Saalmaschinen", finanziert durch Anteilsscheine, die von Vereinsmitgliedern gezeichnet werden. Mit 80 Fahrern erringt der Verein beim Bundesfest in Wörrstadt im Korso mit dem Bild "Dem Sport gehört die Jugend" den zweiten Preis. Das Stiftungsfest selbst wird vom 25. bis 27. Juni auf dem Festplatz neben der Zimmerei Mayer und im Saal der Krone, mit dem 4. Gaufest des hessischen und nassauischen Radfahrerbundes ausgerichtet. Seit einem Jahr gibt es elektrisches Licht in Finthen, seit drei Jahren fährt die Straßenbahn nach Mainz. Neben sämtlichen Ortsvereinen, die den Großen Festkommers, den Festzug und das Konzert mitgestalten, beteiligen sich 25 auswärtige Vereine an den Radwettkämpfen. Die befreundeten hessischen Vereine fehlen, denn noch immer riegeln die Franzosen das rechte Rheinufer ab.



1925 im Hof der Mädchenschule, heute Peter-Härtling-Schule, Standort Lambertstraße

den Vereinen wird die Reise nach Finthen verwehrt.

Das glänzende Fest schließt mit einem Minus ab, denn die Zeiten sind weiter schwierig. 1926 zählt man in Finthen 366 Arbeitslose, jeder Dritte ist somit ohne Arbeit, 1932 werden es über 40% sein. Die Mitgliederzahlen des Vereines gehen zurück, obwohl die Beiträge gesenkt werden und Arbeitslose nur die Hälfte zahlen müssen. Das Vereinsleben geht, wenn auch mit Einschränkungen weiter. Es werden weniger auswärtige Feste besucht, zum Tilgen der Schulden organisiert der Verein 1928 ein Waldfest, Fastnachtsitzungen werden abgehalten, die früher dort erzielten Überschüsse bleiben aber aus, 1931 fällt gar erstmals das Theaterspiel an Silvester aus, denn Musik, Kulissen, Inserate und Plakate können nicht bezahlt werden. Trotzdem wird das 25jährige im August 1930 mit einem dreitägigen Fest gefeiert. Der deutsche Meister Walter tritt in der Krone auf, das Fest schließt am Montag mit Fackelzug, Böllerschießen, Glockengeläut – und einem ordentlichen Minus ab. Sportlich geht es aber voran. Der Verein setzt verstärkt auf Jugendarbeit, ein Schülerreigen fährt seit 1932 und das Finther Vereinsrennen 1931 wird gewonnen von Karl Schmitt gefolgt von Peter Weil und Willi Becker, junge Fahrer, die in den nächsten Jahren viele Preise gewinnen sollten, so etwa den Wanderpreis bei der Bundestrainingsfahrt 1932.



Vierer Korso beim Bauerntag 1927
"Bleib treu im Herzen dem Vater Rhein"

Gruppenbild der Gründer von 1905 beim 20jährigen Jubiläum im Jahr 1930





für Sie da!

Jean-Pierre-Jungels-Str. 3 55126 Mainz-Finthen

Tel. 06131- 47 11 00 Fax 06131- 47 75 68



- und unser Kundendienst ist immer

Heizung · Sanitär

Gleichschaltung und Stillstand 1933 - 1948

Die Nationalsozialisten greifen sofort nach ihrer Machtergreifung 1933 mit dem Gleichschaltungsgesetz massiv in die Vereinsarbeit ein. Alle Vereine müssen nachweisen, dass sie auf nationalem Boden stehen, dass mindestes 51% der Vorstandsmitglieder der NSDAP angehören und dass dem Verein keine Marxisten und Juden angehören. Der Finther Radfahrerverein bestätigt dies schriftlich in einer zweiten Generalversammlung 17.6.1933 im Beisein des NSDAP Ortsgruppenleiters Ludwig Burghard und des von den Nazis eingesetzten Bürgermeisters Georg Grabfelder. Der alte Vorstand tritt zurück, ein neuer wird gewählt, der alte und neue Vorsitzende Hugo Weil wird nun – wie alle Vereinsvorsitzenden – mit " Führer" angeredet, er tritt 1936 zurück, Nachfolger wird Philipp Johann Weil.

Das Vereinsleben geht vorerst scheinbar unverändert weiter, der Radfahrerverein beteiligt sich auch 1933 erfolgreich an Festen der Umgebung, an der Bundesfahrt in Gonsenheim und dem Stiftungsfest von Hassia Bingen, wo man mit Eichlaub, Blumengebinde und nationalen Fähnchen fährt. Die Neujahrskonzerte bringen vorerst die benötigten Einnahmen, aber Fastnachtsversammlungen werden nicht mehr erwähnt im Protokollbuch. Dieses Buch, das vorher jede Vorstandssitzung

mit fast jedem Redebeitrag ausführlich dokumentierte, wird von Jahr zu Jahr einsilbiger. Die permanente Kontrolle, die Angst etwas Falsches zu sagen oder zu schreiben, tragen allmählich mit dazu bei, dass auch die Vereinsaktivitäten im Radfahrerverein zurückgehen. Die Zahl der Mitglieder sinkt bis 1934 auf 134, 1936 sind es weniger als 100. Der Mietvertrag mit dem Saal in der Krone wird gekündigt, Saaltraining wird nur noch sporadisch in wechselnden Sälen abgehalten. In der Jahreshauptversammlung 1936, an der nur 25 Mitglieder teilnehmen, wird gefordert, " den Renn- und Saalsport unbedingt wieder aufleben zu lassen", ein Appell dem kurzfristig gefolgt wird, denn am 7.5.36 wird allerdings letztmalig vor dem Krieg – ein Rennen über 4 Runden "Rund um den Waldthausen" ausgetragen. Korso und Reigen werden schon deshalb auf Festen gefahren, weil der Deutsche Radfahrerverband, dem der Radfahrerverein 1933 beitreten musste, eine Beteiligung seiner Vereine an nationalen Veranstaltungen wie dem VDA Treffen 1936 in Mainz, dem Bauerntag, dem Erntedankfest oder den Gautagen erwartet.

Trotz schwieriger finanzieller Lage leiht der Verein Not leidenden Mitgliedern gegen Bürgschaft Geld und unterstützt ab 1937 an Weihnachten "Vereinskameraden, die beim Militär sind, mit 2 Mark und einer Tafel Schokolade." Die letzte Eintragung vor Kriegsbeginn am 26.11.38 dokumentiert kurz die Pläne des Vorstandes "einen Kameradschaftsabend mit Freibier und Frankfurter Würstchen auszurichten". Die Jahre 1939 bis 1947 sind nicht mehr dokumentiert. Die nächste Notiz besagt: "Infolge des Krieges und der Aufhebung sämtlicher Vereine ruhte die Vereinstätigkeit bis Juli 1948."



Nachkriegsjahre 1948 –1963

Die Neugründung 1948

Kriegsende 1945: Finthen hat 4 220 Einwohner und ist einmal mehr unter französischer Besatzung. Häuser und Wohnungen sind belegt mit Flüchtlingen und ausgebombten Menschen aus der Stadt. Viele Finther, darunter 26 Radfahrer sind gefallen, etliche noch in Gefangenschaft, die letzten werden erst 1954 zurückkehren. Vereinstätigkeit – vor allem die der 12 Jahre lang gleichgeschalteten Vereine - ist untersagt, die Besatzer dulden nur einen Verein. In Finthen ist der Fußballverein Fontana Finthen zugelassen, unter dessen Dach sämtliche Vereinsaktivitäten – von den Besatzern kontrolliert – stattfinden. Die Finther Radfahrer entschließen sich abzuwarten und es gelingt tatsächlich 1948 die Genehmigung zu erhalten, den Radfahrerverein neu zu gründen. In der Gründungsversammlung, die am 31. Juli 1948, abends 8 1/2 Uhr im Gasthaus zur Krone stattfindet, dankt man der Militärregierung "für ihr Entgegenkommen bei der Gründung". 60 Personen sind erschienen, von denen 55 ihren sofortigen Beitritt zum alten neuen Verein erklären.

Der Radfahrerverein ist damit der erste Finther Verein, der wieder in die Selbständigkeit entlassen wird, jedoch man munkelt, dies hätte auch damit zu tun, dass der neue Vorsitzenden die Besatzer immer



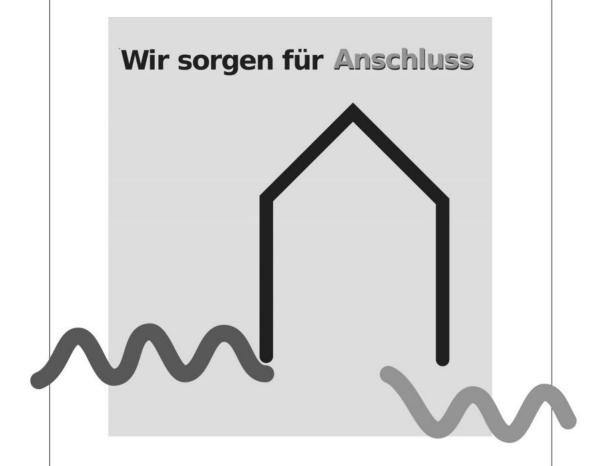
1948: Teilnahme an der 50-Jahrfeier des RV Gau-Algesheim

wieder mit frischer Hausmacher Wurst in deren Büro besucht hätte. Franz Erlenbach wird einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt, er sollte es die nächsten 21 Jahre bleiben. Von 1948 bis 2005 wird der Verein von nur 3 Vorsitzenden geführt werden, sicher ein Grund für die solide Entwicklung des Vereines bis heute. Zweiter Vorsitzender wird 1948 Wilhelm Weber, Kassierer Heinrich Hitter, Schriftführer Josef Berg, Fahrwart Michael Hang, Beisitzer die Herren Karl Datz, Wendelin Rehm, Philipp Johann Weil, Hans Weber und Philipp Lickhardt.

Wiederaufstieg

Mit dem aktiven Fahrsport wird sofort begonnen. Einmal mehr versteckt in der Müllerschen Scheune an der Mainzer Straße

DIE DIREKTE VERBINDUNG...



Haben Sie Fragen zum Hausanschluss für Strom, Gas oder Wasser? Rufen Sie uns an 06131-12 66 63 oder besuchen Sie uns im Internet: www.stadtwerke-mainz.de.

... stets sicher und zuverlässig



versteckte Saalmaschinen werden entstaubt. Der Verein beteiligt sich direkt nach der Gründung am 50jährigen Jubelfest der Gau Algesheimer Radfahrer und veranstaltet wieder Straßenrennen in Finthen. Das seit November 1949 wieder erscheinende Finther Nachrichtenblatt berichtet nach Ostern über das Rennen "Rund um das Hessendenkmal" 1950 wie folgt: "Im ersten Rennen nach dem Krieg kämpften namhafte Fahrer aus der näheren Umgebung um den Sieg."

Start und Ziel ist an der Endhaltestelle der Straßenbahn, als Umkleideraum und Nummernausgabe dient das Touristenheim in



Die 6er Kunst-Mannschaft der 50er Jahre

der Bahnhofstraße, das Hauptrennen geht über 8 Runden oder 60 Kilometer. Meist gewinnen auswärtige Fahrer, so 1952 die Mainzer Podesta und Wenniger, die Finther Adolf Mattmann und Heinz Weil erringen einen Trostpreis. Die Finther Straßenfahrer fahren auch auswärts. Mattmann siegt 1956 im Querfeldeinrennen in Wörrstadt und auch in Undenheim. Budenheim, Wiesbaden und sogar beim Rennen "Rund um Nürnberg" starten Finther Fahrer. Da Straßenrennsport, obwohl populär, nie Schwerpunkt der Finther Radfahrer ist, bleiben große Erfolge aus und die Rennen werden – auch wegen des zunehmenden Verkehrs – Mitte der 50er Jahre eingestellt.

Viel erfolgreicher sind die Finther Kunstradfahrer. Schon 1950 erringen Finther Sportler auf Sportfesten der Umgebung 14 erste und 8 zweite Preise. Bei den Gau-Bundesmeisterschaften stehen Finther Aktive, Jugendreigen, gemischte Reigen und schon bald auch Damenmannschaften stets auf dem Podest. Der Fahrwart Friedel Lickhardt berichtet dem Nachrichtenblatt im Juni 1950 nach dem Bundesfest in Budenheim: "Mit dem Waschkorb mussten die Finther Aktiven die Preise von Budenheim nach Hause tragen" und erfreut sei er, dass "in erster Linie die Jugend die Erfolge erringt." Besonders erfolgreich ist der 6er Kunstreigen der Män-



- Wilhelm Schreiber
- Alois Hitter
- Karl Datz
- Jakob Dionisus Hanselmann 34. Franz Erlenbach
- Phillip Seb. Schmitt
- Peter Jos. Hanselmann
- 7. Adam Kohl
- Annemarie Pfeifer
- Irmaard Schäfer
- 10. Irene Schmitt
- 11. Helga Schmitt
- 12. Margot Schäfer
- 13. Lucia Weil
- 14. Renate Schmitt
- 15. Inge Hensel

- 31. Philipp Lickhardt
- 32. Philipp Weil
- 33. Philipp Darmstadt sen.
- 35. Werner Rehm
- 36. Philipp Darmstadt jun.
- 37. Nikelaus Mans
- 38. Ludwig Heeb
- 39. Ludwig Hochhaus
- 40. Karl Schmitt
- 41. Willi Becker
- 42. Heinrich Hensel
- 43. Franz Schultheis
- 44. Johann Erlenbach
- 45. Erich Erlenbach

- 16. Hans Stenner
- 17. Helga Dowidziak
- 18. Adolf Sohnemann
- 19. Norbert Lehr
- 20. Wilma Lehr
- 21. Kurt Reichert
- 22. Lisel Erlenbach
- 23. Fehlt
- 24. Renate Darmstadt
- 25. Renate Wolf
- 26. Hilde Stenner
- 27. Wendlin Rehm
- 28. Albert Becker
- 29. Hugo Weil 30. Michel Hang

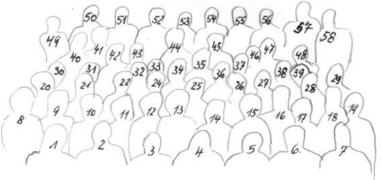
- 46. Adolf Mattmann
- 47. Ludwig Lehr
- 48. Peter Wahl
- 49. Wilhelm Altmann
- 50. Adam Kohl
- 51. Philipp Pfeifer
- 52. Friedel Lickhardt
- 53. Gerhard Kohl
- 54. Alois Schmitt
- 55. Erwin Schmitt
- 56. Werner Weil
- 57. Ludwig Hanselmann
- 58. Willi Nikolaus
- Die Personen 1-6 sind

noch Grünungsmitglieder

ner mit Alois Schmitt, Friedel Lickhardt, Hugo Weil, Gerhard Kroll, Karl Schmitt (der Erwin Mutschke ersetzte) und Philipp Pfeifer. Die Gruppe wird Verbandsmeister, Bundesmeister und nimmt an mehreren deutschen Meisterschaften, so in Hambach, Hannover und Hamburg teil. Der Verein investiert in seine Kunstradfahrer. Bereits 1950 werden 6 neue Saalmaschinen gekauft, finanziert durch "Benagelung der Gedenktafel.", 1954 werden 6 weitere Maschinen beschafft.

Auch das gesellige Leben wird weiter gepflegt. Mit einem Kappenabend, einem Lumpenball am Rosenmontag, dem Kreppelkaffee der Damen und der starken Teil

Gruppenfoto zum 50jährigen Jubiläum



nahme am Finther Fastnachtszug wird schon in den 50er Jahren die Fastnacht zum zweiten – und vor allem lukrativen - Standbein des Vereines. Nach den Sportveranstaltungen wie dem Gala Saalsportfest 1952 oder dem Sportwerbetag 1953 werden Bälle veranstaltet, das Neujahrskonzert mit Theaterspiel wird zur Institution.

Das 50jährige Jubiläum

Im August 1955 feiert der Verein sein 50jähriges Jubiläum mit der Ausrichtung des 7. Verbandsfestes des MRV Mainz. Auf 6 Fahrböden in der Krone, dem Jungenfeldschen Garten und in der Markthalle liefern sich 30 Vereine mit 130 Mannschaft ten packende Wettkämpfe. Am Festzug mit Preis-, Blumen-, und Schmuckkorso nehmen 28 Radfahrvereine mit 800 Fahrern teil. Beim Festkommers in der Krone wirken alle Finther Ortsvereine mit, die "5 Nikols" des Kunstkraftsportvereins zeigen ihre Kunststücke, der Weisenauer Rollschuhclub fährt Reigen und der Boxclub Finthen bietet einen Kampf im Bantamgewicht. Die Radfahrerfrauen übergeben Fähnrich Hugo Weil ir. ein neues Banner.

Die Erfolgsserie des Vereines hält auch nach dem Fest an. 1958 wird in Finthen das Treffen der Bundesehrengilde veranstaltet, 1959 werden 8 erste Preise erzielt, Hermann Fuchs wird Verbandsmeister.

Vielfältige Lösungen in Metall Fassaden-Fenster-Türen-Schlosserarbeiten-Wintergärten metallbau lehr Carl-Zeiss-Strasse 19 55129 Mainz Telefon 06131/99 56-0 Telefax 06131/99 56-13 www.metallbau-lehr.de

Fahrverbot in der Krone als grünes Licht für den Hallenbau 1960 - 2005

Von 1956 bis 1958 trägt der Finther Radfahrerverein den "Jean Datz Gedächtnispreis" aus, ein Saalwettkampf mit namhaften 6er Kunstmannschaften aus dem ganzen Bundesgebiet. Der Wanderpreis, gestiftet von Dr. Hermann Datz, Sohn des Vorkriegsvorsitzenden Jean Datz, geht 1958 nach dreimaligem Gewinn in den Besitz des Mönchengladbacher Vereins "Adler Neuwerk".

In den sechziger Jahren wird es immer schwieriger, den Saal der Krone als Fahrlokal zu nutzen, 1964 dann kommt das Ende der Kronensäle als Versammlungsort und Fahrfläche. Der Saal wird zum Bierlager umfunktioniert, die Finther Radfahrer, die nun ausschließlich Saalsport betrieben, sind ohne Trainingsfläche. Der Jungenfeldsche Garten ist keine dauerhafte Alternative, denn der wird 1969 nach der Eingemeindung Finthens und dem Bau des Bürgerhauses abgerissen, der damals geplante Ersatz Bürgerhaus ist für Sportzwecke nicht nutzbar und die Trainingszeiten in der einzigen Turnhalle in der Lambertstraße sind mehr als komplett an andere Vereine vergeben.

Der Radfahrerverein erhält dort ein paar Restzeiten, die ihm von anderen Vereinen abgetreten werden, hat aber lange Zeit keine eigenen festen Trainingszeiten.

Der Hallenbau

Die fehlende Trainingsfläche, geringe Trainingszeiten und vor allem die Heimatlosigkeit ohne "Vereinslokal" lassen die Aktivitäten des Vereins zurückgehen, Erfolge ausbleiben und führen zum Verlust aktiver Fahrer. Eine eigene Fahrfläche muss her, Gespräche mit anderen Finther Vereinen über den Bau einer gemeinsamen Halle bleiben erfolglos. Der Verein muss alleine handeln und schließt nach langen Verhandlungen mit der katholischen Kirche und deren Finther Pfarrer Hainz einen Erbpachtvertrag, der es dem Verein erlaubt die eigene Halle im Pfarrgarten zu errichten. Die Baugenehmigung liegt 1968 vor, doch der amtierende Vorstand zögert mit der Umsetzung, denn das Risiko ist erheblich, die Finanzierung schwierig und riskant, der Kampf mit den Behörden um Genehmigung und Zuschuss lang und zäh. 1969 und sicher unter dem Eindruck der bevorstehenden Pläne legt die Generalversammlung die Verantwortung auf jüngere Schultern. Friedel Lickhardt übernimmt den Vorsitz unter der Bedingung, dass in den nächsten vier Wochen mit dem Bau der Halle begonnen wird, was gelingt. Ab 1970 wird gebaut. Die geschätzten Kosten von 220 000 Mark werden am Ende mit 125 000 Mark deutlich unterschritten, da Vereinsmitglieder bereit sind, viele tau-



Andreas Dornhöfer

Dipl.-Ing. (FH)



Tel 06131 371722 Fax 06131 6224890 Kurmainzstr. 43 55126 Mainz Schadengutachten Pkw-Prüfstelle ADAC-Gebrauchtwagenprüfungen Beweissicherungsgutachten

> www.dornhoefer.com info@dornhoefer.com







Inh. Norbert Bauer

- Kfz-Reparaturen aller Fahrzeuge
 - TÜV-Abnahme im Hause
 - Unfallinstandsetzung
 - Autoglasschäden/-elektrik
- · gepfl. und geprüfte Gebrauchtwagen

Am Kirchborn 21 55126 Mainz-Finthen Tel. 0 61 31- 4 02 94 Fax 0 61 31- 47 54 22

info@auto-veit.de

send Stunden ehrenamtlicher Arbeit an dem Bau zu verrichten. Außerdem erweist sich der neue Vorstand sehr geschickt darin, Mitglieder zu Spenden zu bewegen und alle nur möglichen Zuschussquellen anzuzapfen.

Es kann hier gesagt werden, dass der Bau einer eigenen Halle und dessen Gelingen entscheidend dazu beiträgt, dass der Verein auch heute noch eine Größe im rheinhessischen Radsport und weit darüber hinaus ist. Vor allem wurde dem Verein und seinen Mitgliedern mit dieser Halle eine Heimat, ein eigener Vereinsmittelpunkt, gegeben, der den Radfahrverein zu der Größe im Ort gemacht hat, die er heute ist.

Schon 1971, die Halle ist noch im Rohbau, wird nach dem Fastnachtszug ein erster Maskenball in der eigenen Halle veranstaltet. Der Saal ist überfüllt, der Vorstand übernachtet in der Halle, denn diese ist noch nicht abschließbar. 1972 schließlich läuft der rste Kappenabend, viele und jedes Jahr mehr sollten folgen. In die anfangs sehr einfache Halle wird kontinuierlich investiert. Nachdem die Stühle und Tische jahrelang nach jeder Veranstaltung mühevoll unter das Dach geschafft und vor der nächsten wieder heruntergeholt werden bzw. später aus einer benachbarten Scheune herangeschafft werden, ent-

schließt sich der Verein 1992 einen Nebenraum mit Keller anzubauen, der Stuhllager und Umkleidekabine für die Fastnachtsaktiven wird. Neue Duschen, Toiletten, eine neue Heizung, neue Fenster ein, ein neuer Ausschank und eine neue Musikanlage folgen.

Der Hallenbau bringt neuen Schwung in das Sportleben des Vereines. Die Aktiven können nun trainieren, wann immer und so oft sie sie wollen. Schon 1972 wird der 6er Kunst der weiblichen Jugend mit Martina Zeller, Irene Reisert, Walburga Haunz, Ursula Pfeifer, Margit Pfeifer und Anneliese Schmitt deutscher Jugendmeister. Bis 1980 werden 8 Kreis-, 7 Verbandsmeisterschaften und eine Rheinland Pfalz Meisterschaft errungen.

1980 - 2005

Das 75 jährige Jubiläum wird 1980 mit Buntem Abend im Bürgerhaus und akademischer Feier in der Halle gefeiert. In den achtziger Jahren fahren in Finthen die Ausnahmesportler Andreas und Sascha Weil, Brüder, trainiert von Vater Werner Weil, der auch Materialverwalter des Vereines ist. Die Weils gewinnen alles, was es zu gewinnen gibt, sie werden wiederholt deutscher Meister, Europameister, siegen in den World Games und werden 1989 als Höhepunkt ihrer Karriere Weltmeister.



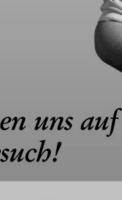
...in Finthen

- Poststraße
- Alte Markthalle

 Knusperfrische **Brote & Brötchen**

- Leckere Kuchen
- Herzhafte Snacks
- Duftender **Kaffee**

Wir freuen uns auf Ibren Besuch!





Verbindung

NSCHMECKER

Einer der besten Bäcker Deutschlands

Der Bäcker des 1. FSV Mainz 05

1987 übernimmt Volker Lickhardt den Vorsitz, die nächste Verjüngung ist vollzogen, der Vater wird Ehrenvorsitzender und übergibt dem Sohn einen funktionierenden Verein. Zu den jüngeren sportlichen Erfolgen der Kunstradfahrer sei hier auf den entsprechend Artikel der Festschrift verwiesen, wichtig jedoch ist, dass immer wieder junge Leute aus dem Verein kommen, die erfolgreich fahren oder Fahrstunden, heute Training genannt, halten. Hier seien der Zweier von Stephanie Neeb und Maike Kraft, Sabine Domerecki im Einer und aktuell Christoph Lickhardt und Dennis Korth oder Julia und Nadja Thürmer genannt. 1990 organisiert der Verein ein Ausscheidungsfahren zur Weltmeisterschaft.

Mit den Kindern und Jugendlichen kommen die Eltern, um – es sei an den Anfang dieser Chronik erinnert – am zweiten Satzungszweck teilzuhaben, der Geselligkeit. Sie kommen als Gäste zu den Oktoberfesten, Helferabenden, Kappenabenden, Grillfesten oder Osterwanderungen des Vereines, viele kommen wieder als Helfer bei den verschiedenen Veranstaltungen, manche bleiben. Manche machen vieles gleichzeitig. Der erste Vorsitzende steht auch an Fastnacht viermal am Abend auf der Bühne und bei Festen im Ausschank. Die Trainerin Karin Domerecki pflegt das Internet, ist "Büttenschieberin" und Photo-

graphin an Fastnacht und steht selbst auf der Bühne. Wichtigstes und konsequentes Prinzip dabei ist die Ehrenamtlichkeit. Wer für Veranstaltungen als Helfer arbeitet oder bei solchen auf der Bühne steht, erhält als Lohn nur den Dank des Vereines. Nur so ist es möglich, die sportlichen Aktivitäten und die Halle selbst zu finanzieren, auch dies hat Tradition. Die Halle dient dabei auch anderen Finther Vereinen, soweit es die eigenen Pläne der Radfahrer nicht stört und die Belastungsfähigkeit der Aktiven zulässt. Einige Veranstaltungen haben hier schon eine feste Heimat gefunden.

Der Radfahrerverein Finthen kann in seinem Jubiläumsjahr 2005 nicht nur stolz auf 100 Jahre Geschichte zurückblicken, er kann auch guten Mutes in die Zukunft schauen. Der Verein hat im Jubiläumsjahr 230 Mitglieder, darunter viele fahrende Jugendliche, eine eigene funktionierende Halle, einen breiten Stamm aktivierbarer Helferinnen und Helfer und – manchmal auch die Fastnachtsabteilung genannt acht jährlich ausverkaufte Kappenabende, veranstaltet ausschließlich von eigenen Aktiven, die im Mainzer Fastnachtsbuch von 2004 unter der Rubrik "Geheimtipp der Mainzer Fastnacht" laufen. Gute Voraussetzungen für weitere erfolgreiche Jahre in der Zukunft. All Heil! Kurt Merkator





Historische Finther Radwettkämpfe

Korsofahren

Korsowettbewerbe werden meist von Radsportvereinen ausgeschrieben, die anlässlich eines bestimmten Ereignisses – wie zum Beispiel einem Jubiläum – einen Festzug durchführen. Durch Radbänder in den Speichen und Schärpen werden die Farben des Vereines repräsentiert. Die teilnehmenden Vereine fahren dabei – meist in einheitlicher



Kleidung – in Formation auf geschmückten Rädern, beim Blumenkorso dekoriert mit "lebenden" Blumen, beim Schmuckkorso dekoriert mit künstlichem Schmuck, dem in Ausstattung und Form keine Grenzen gesetzt sind. Oft werden auch Motive wie Märchen, Städte, Sportarten dargestellt, die auf "Wagen" aufgebaut sind, welche von 2 oder 4 seitlich fahrenden Radfahrern gefahren werden.

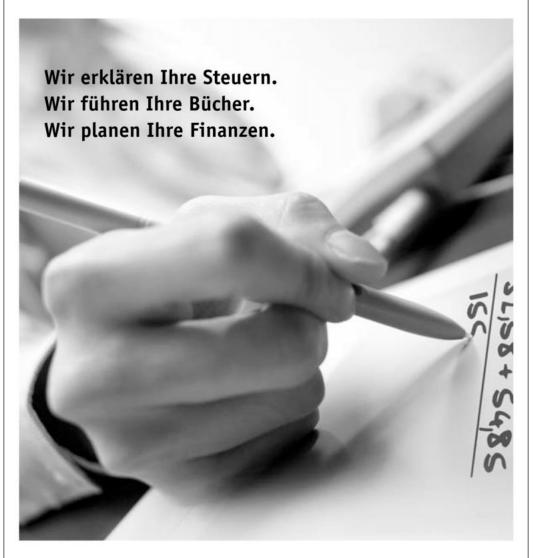
Gewertet wird der Korsowettbewerb durch ein Preisgericht aus 3 bis 5 Preisrichtern in einer Standwertung und einer Streckenwertung. Die Standwertung beurteilt den Gesamteindruck, die Gleichmäßigkeit der Kleidung, die einheitliche und saubere Herrichtung der Räder. Wesentlich für die Punktwertung sind auch die Anzahl der Fahrer, das Mitführen von Bannern, Girlanden oder Symbolen und die Gestaltung des Wagens. Bei der Streckenwertung wird Haltung, Ausrichtung der Fahrer, ruhiges und sicheres Fahren und einheitliche Abstände zum Vorder- und Nebenmann bewertet.

Mit dem Fahren von Korsos, das vor allem vor 1948 zu den Schwerpunkten des Finther Radfahrvereins gehört, werden zahlreiche Preise eingefahren. Schon beim Stiftungsfest 1906 wird Korso gefahren. Erstes im Protokollbuch beschriebenes Motiv das "Dornröschen mit Wagen", konstruiert von Jakob Ries, selbst bemalt von Ferdinand Hach, das zwischen 1908 und 1912 gefahren wurde. Beim Gauturnfest des Turnvereines wurde dem Turnen gehuldigt mit einer "Büste es Vater Jahn auf einem Wagen mit Drehscheibe, dekoriert mit Rosen und Buchs sowie einem Dutzend Lampions". Zum Dorffest 1926 wurde die Loreley gefahren, auf Bilder von Festzügen der 50er Jahre ist der Rosenkavalier zu sehen. (siehe Bild)



Dr. Jörg Lehr

Rechtsanwalt Steuerberater Fachanwalt für Steuerrecht Jean-Pierre-Jungels Str. 6 55126 Mainz Tel: 0 61 31.94 800.0 Fax: 0 61 31.94 800.50 info@lehr-stb.de www.lehr-stb.de



Wenn Sie mehr über unsere Leistungen wissen möchten, rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Reigen

In den Anfangsjahren des Radfahrervereins wurde Reigen sowohl als Saal- als auch als Rasen bzw. Freiluftwettbewerb gefahren, die Regeln – formuliert im Standardwerk "Der deutsche Saalsport" – lassen folglich noch in den 30er Jahren Saal- und Straßenmaschinen zu.

Beim Reigenfahren fahren Mannschaften mit sechs, acht, zwölf oder mehr Fahrern eine Anzahl verschiedener Fahrübungen, die aneinandergereiht und zusammenhängend gefahren werden müssen. Gefahren wird beim Schulreigen hintereinander (Flankenreihe) oder nebeneinander (Stirnreihe), wobei eine Verbindung der Fahrer durch Griff möglich ist. Beim Kunstreigen werden Figuren gefahren.

Das Protokollbuch gibt eine Beschreibung, wie dies 1910 in Ober Olm praktisch umgesetzt wurde: "gefahren werden Dreier Reigen, wobei die äußeren Fahrer kleine Bügel befestigen. Der Mittelfahrer fährt eine 2 Meter hohe Stange mit Buchs und Rosen durch Bindfäden befestigt, die die Seitenfahrer verbindet. An den Laternenhaltern wird ein Blumenschmuck angebracht, wozu Herr Reis einen praktischen Halter konstruierte." Mit dieser Reigenmannschaft errang der Verein 5 erste Preise in 14 Tagen.

Straßenrennen

Beginnend mit dem Jahr 1906 richtete der Finther Verein bis in die fünfziger Jahre fast jedes Jahr zwei Straßenrennen aus. Das Herbstrennen, oft auch Trainingsfahrt genannt, war oft Vereinsfahrern vorbehalten und markierte – ähnlich wie das Abturnen der Turner – das Ende der Freiluftsaison. Gefahren wurde meist rund um Finthen so etwa über den Waldthausen und Gonsenheim oder über Drais, das Forsthaus, die Militärstraße und über Wackernheim zurück. Das Frühjahrsrennen war normalerweise größer, länger und offen für Gästefahrer. Gestartet und gewertet wurde dort in verschiedenen Klassen. Es gab Rennen für Eröffnungsfahrer, Vereinsfahrer, Hauptfahrer, Gästefahrer und offene Rennen, in denen jeder, also auch professionelle Fahrer, starten konnten. So nahmen etwa 1911 mehrere Berufsfahrer am Rennen teil, das über 50 Kilometer vom Gasthaus Schwanen über den Ingelheimer Kopf nach Gau Algesheim und zurück führte. Dem Sieger winkte neben einer Medaille ein Geldpreis von 25 Mark, Berufsfahrer starteten 5 Minuten nach den Amateuren.

vom "Öst'reichbäcker" Bäckerei Günther Marktl

unser besonderer Service:

- Partykörbe
- Brezel aus eigener Herstellung

Henry-Dunant-Straße 12 · 55126 Mainz-Finthen Tel. 0 61 31 - 4 03 59 · Fax 0 61 31 - 47 74 64





Am 26.9. 1926 trug der Verein das Gaurennen aus, bei dem es 12 Preise und 5 Medaillen zu gewinnen gab. Vor allem in den Anfangsjahren führte die Strecke größtenteils über unbefestigte, geschotterte und mit Schlaglöchern und Wasserpfützen versehene Straßen, Stürze und Pannen waren somit an der Tagesordnung.

Mit den Rennen wurde anfangs meist ein ordentlicher Gewinn erwirtschaftet, zum einen durch die zu zahlenden Startgelder, vor allem aber durch die im Anschluss mit der Siegerehrung stattfindenden Bälle und Kameradschaftsabende. Diese fanden in wechselnden Finther Lokalen statt, wobei die Wahl des Lokals auch davon abhing, welchen Anteil seines Umsatzes der Wirt dem Verein zukommen ließ bzw. wie viel Freibier an den Verein floss. Die Konkurrenz war groß, 1926 gab es 28 Wirtschaften in Finthen, von denen immerhin die Krone, der Jungenfeldsche Garten, der Stern, der Königsborn, die Traube und der Schwan und das Turnerheim über geeignete Säle verfügten. Dies ging nicht immer reibungsfrei ab, das Protokollbuch berichtet vom Vereinsaustritt zweier Wirte, die sich vom Verein nicht in ausreichender Form bedacht fühlten.

Durch die zunehmende Motorisierung mussten zunehmen Straßen gesperrt werden, schon 1921 – gefahren wurde von Finthen nach Bingen und zurück – musste der Verein 21 Kontrolleure, 4 Sanitäter, 10 Streckenwarte und zwei "Nummernaufhefter" stellen. Diese zunehmenden Auflagen fraßen aber bald den Gewinn der Nachveranstaltungen auf, vorgeschriebene Absperrungen und Kontrollen wurden so teuer, dass kleine Vereine wie der Finther Radfahrerverein keine Rennen mehr organisierten.

Langsamfahren

Beim Langsamfahren hat der Fahrer die Aufgabe, auf einem Straßenrad ein 110 Meter lange und 1,10 Meter breite Strecke möglichst langsam zu durchfahren. Absteigen, Anhalten oder eine Berührung des Bodens hat die sofortige Disqualifikation zur Folge. Der Radfahrerverein Finthen führte diese sehr publikumswirksame Form des Wettbewerbs, die gegen ein bestimmtes Startgeld offen war für alle Teilnehmer, meist im Rahmen seiner Frühjahrs- oder Herbstrennen in der Mittelgasse (Bierothstraße) oder der Ludwigstraße (Lamberststraße), durch.



Ihr Getränkespezialist Getränkemarkt Schnell

Inh. K. P. Hoffmann

55126 Mainz-Finthen · Poststraße 122 Telefon (06131) 4 08 60

Tohrer Pils



Tohrer Pils

Wanderfahrten

Bei Wanderfahrten stand nicht der sportliche sondern der gesellige Aspekt im Vordergrund.

Der Verband oder ein Fest gebende Vereine organisierten solche Fahrten, bei denen die auswärtigen Vereine in Gruppen vom Heimatort zum Festort fuhren. So fuhren die Finther Radfahrer 1951 mit 35 Fahrern nach Bad Kreuznach, wo man den zweiten Preis errang.

Die Punkte in dieser Disziplin wurden nach dem Schlüssel Anzahl der gewerteten Teilnehmer mal Entfernungskilometer Startort bis Zielort vergeben. Für 35 Teilnehmer, die 33 Kilometer nach Bad Kreuznach fuhren, erhielt der Verein somit 1.155 Punkte.

Vor dem 1. Weltkrieg wurde größter Wert auf Pünktlichkeit und Disziplin gelegt. So fordert der Vorsitzende in einer Sitzung 1912, "dass Teilnehmer welche an Radtouren teilnehmen, sich pünktlich am Vereinslokale einzufinden haben. Es kann auf keinen Fall hingenommen werden, dass sich Mitfahrer aus ihrem Hofe kommend der Gruppe anschließen."

1951 hingegen berichtete das Nachrichtenblatt, die "1905er" seien bei einer Wanderfahrt nach Appenheim ausgeschieden, "weil sich einige Teilnehmer verfahren hatten und bis Meldeschluss nicht registriert werden konnten."



Gepflegte Speisen und Getränke in gemütlicher Atmosphäre

Nebenräume für ca. 40 Personen Mittwoch Ruhetag

> Inh. Familie Schmitt Poststraße 41 55126 Mainz-Finthen Tel.: 06131 - 40383



Geschichtscher

Die Kabarettdame

Beim Silvesterkonzert 1926 spielt die Theatertruppe des Vereines zuerst das Drama "Kerker und Freiheit" und anschließend den Schwank "Adabar, wo hast du dein Wehwehchen?" Letzteres Stück ist mit einer lebenslustigen Kabarettdame zu besetzen, "für deren Rolle kein ordentliches Mädchen im Verein zu gewinnen war." Die Kulissen sind hergestellt, die Programme gedruckt. Um das Stück trotzdem spielen zu können, gibt Leo Steinbrech die Dame. Die Rolle scheint ihm gefallen zu haben, denn er gibt noch am gleichen Abend eine Extranummer als Ballerina, wie das Protokollbuch vermerkt.

Bloß kein Minus

Nach dem Herbstrennen 1913, das mit einem "deftigen Minus" schloss, debattierte der Vorstand heftig mögliche Gründe. Bald war man sich einig, dass das Rennen an sich ein voller Erfolg war. Lediglich die hohen Kosten für den Klaviersteller des anschließenden gemütlichen Beisammenseins hätten die Sache ins Minus gedrückt. Gleichzeitig fand der Vorstand einen Ausweg zum Verlustausgleich. Eine "gute Karbidlampe, die ein Teilnehmer zurück gelassen hatte", soll nach dem Silvesterkonzert versteigert werden.

Monatsbeitrag 1 Glas Bier

Während des Inflationsjahres 1923 wird in jeder Vorstandssitzung der Beitrag kräftig erhöht, trotzdem kann gar nicht so oft und schnelle getagt werden wie das Geld seinen Wert verliert. Am 16. September hatte man den Beitrag auf 1 Million Mark gesetzt, allerdings musste man in der nächsten Vorstandssitzung am 4.11. feststellen, dass es nunmehr selbst für Milliarden kaum noch einen Gegenwert gibt. Der Vorstand beschließt daher salomonisch, dass zukünftig "als Monatsbeitrag erhoben wird, was gerade des Wertes eines Glases Biers entspricht. Als Eintrittsgeld werden 2 Glas Bier erhoben."

Die erste Dame frei

Beim Neujahrsfest 1913 wird zuerst das Couplet "Der Kilometerfresser" gegeben, dann werden die Theaterstücke "Radler Picknick" und "Der Brautschatz" zur Aufführung gebracht. "Eintritt 30 Pfennig, die erste Dame ist frei, jede weitere kostet 25 Pfennig."

Nachspielzeit

Jetzt kommen und einfach abkassieren.

Aktionszeitraum verlängert!

Ob Sie es glauben oder nicht. Je nach Modell gibt's bei der Inzahlungnahme für Ihren Gebrauchten eine Extra-Prämie



6.000,-

Egal welches Auto Sie gerade besitzen: Es gilt für alle Fahrzeuge von Alfa bis W wie Wartburg

Besser ankommen



Autohaus Gebr. Heinz

Am Mombacher Kreisel 3

• 55120 Mainz

Tel. 06131/9962-0

www.ford-heinz.de • info@ford-heinz.de

Die sportliche Seite des Radfahrer-Vereins 1905 Finthen

Nach der Gründung des Radfahrervereins im Jahre 1905 zeigten sich auch schon bald die Früchte der ersten Aufbauarbeit in den zahlreichen Siegen bei den großen Radsportfesten in der Umgebung und bei der Mitarbeit im Gauvorstand.

Das erste große Fest mit Bannerweihe wurde bereits ein Jahr nach der Gründung, am 20. und 21. Mai 1906, unter Beteiligung aller damaligen Finther Ortsvereine und des gesamten Dorfes gefeiert.



Die Reihe der siegreichen Jahre gipfelte in den Feiern zum 20- und 25-jährigem Jubiläum 1925 bzw. 1930, wobei ein stattliches Aufgebot an Reigen- Kunstfahrern und Radballmannschaften in Finthen zu Gast war.

Diese beiden großen Feste und die großen sportlichen Erfolge trugen dazu bei, dass der Finther Verein innerhalb des rheinischen Raumes und später sogar bundesweit eine besondere Bedeutung erlangte. Zwischenzeitlich kamen die beiden großen Weltkriege, die vor allem im Zweiten Weltkrieg dem Vereinsleben große Rückschläge beibrachten, es aber nie ganz zum Erliegen bringen konnten.

Da die Nachkriegszeit nun wirklich andere Sorgen bereitete, als die Wiederbelebung des Vereinslebens, ging die Entwicklung unseres Vereins in den ersten Nachkriegsjahren sehr langsam voran. Erst als die al-



ten, durch den Krieg beschädigten Opel-Kunsträder durch neue ersetzt werden konnten, konnte die Jugend erneut für den Kunstradsport begeistert werden. Plötzlich wurde es notwendig, beide Säle des Gasthauses "Zur Krone" für das Training zu nutzen, damit alle Mannschaften ausreichend Gelegenheit zum Training hatten.

In diesen Jahren wurden dann auch wieder beachtliche Erfolge bei den stattfin-





denden Meisterschaften - das 2er Paar Adolf Sohnemann und Norbert Lehr belegten bei den Deutschen Meisterschaften einmal den 2ten, einmal den dritten Platz - und den in dieser Zeit üblichen Korsofahrten auf Bezirks- und Verbandsebene erzielt.



Die Krönung der damaligen Vereinsarbeit war dann auch die Ausrichtung des Festes zum 50-jährigen Bestehen unseres Vereins vom 20. bis zum 22. August 1955. An diesem Fest beteiligten sich über 30 Vereine mit über 130 Mannschaften und Einzelfahrern sowie mehreren starken Radball-Mannschaften.

Die Reihe der Feste wurde dann am 01. und 02. Mai 1965 mit der 60-Jahrfeier fortgesetzt, welche mit der Ausrichtung des Bezirksfestes des Bezirkes I des Radsport-Verbandes Mittelrhein verbunden wurde.

Dann kam die Zeit, in der durch Verpachtung der beiden Säle des Gasthauses "Zur Krone" der Trainingsbetrieb sehr eingeschränkt wurde. Nach langen Beratungen entschloss sich der Vorstand schließlich zum Bau einer eigenen Halle.

Die Möglichkeiten zum intensiven Training in der Neuen Radsporthalle zahlten sich schon bald in Form eines Titels des "Deutschen Meisters im 6er Kunstfahren der Juniorinnen" aus, der im Jahre 1972 errungen werden konnte. Dies war der Startschuss zu einer Reihe wertvoller Siege auf allen Ebenen des nationalen und internationalen Kunstradsportes.

6er Juniorinnen 1972 Irene Reisert, Ursula Pfeifer, Walburga Haunz, Anne Schmitt, Martina Zeller, Margit Pfeifer

parfümerie • drogerie • foto

Kirchgasse 7 • 55126 Mainz-Finthen • Tel: 0 61 31 / 4 02 36

Gesundheit • Schönheit • Freizeit

parfümerie • kosmetikstudio • geschenkartikel • passfotos expressbilder • digital-foto-service • reformhaus • toto-lotto mvg-kartenvorverkauf • Hermes-Paket-shop

vielfältig & nah





In diesen Jahren wuchs unter der fachmännischen Anleitung von Werner Weil die erfolgreichste Kunstradpaarung unseres Vereins heran. Seine beiden Söhne Andreas und Sascha Weil sammelten in den kommenden Jahren viele Titel und waren über mehrere Jahre hinweg fester Bestandteil der Nationalmannschaft. Ihr alles überragendes Jahr war 1989. Hier wurde

Sascha im 1er Kunstradfahren Deutscher Meister und Europameister. Zusammen mit seinem Bruder Andreas wurden sie als 2er Paar ebenso Deutscher Meister sowie Sieger der World Games. Als Krönung ihrer Sportkarriere folgte schließlich der Gewinn der "Weltmeisterschaft 1989" im 2er Kunstradfahren.



Die Brüder Weil 1989 im Wettkampf und bei der Siegerehrung Weltmeister



DAMMSTR. 14 • 55218 INGELHEIM/RHEIN

TELEFON 0 61 32 / 9 82 11-0 TELEFAX 0 61 32 / 9 82 11-33

E-mail:info@rheinkrone.com www.rheinkrone.com



Rfz.-Meisterbetrieb

Horst Mank

Kurmainzstraße 19 55 12 6 Mainz-Finthen Unsere Leistungen

ESSO

- Inspektionen
- Kfz.-Reparaturen
- Unfallreparaturen
- · Reifensbop
- · TÜV + AU

Tel.: 06 13 1 / 47 20 87

Fax: 06 13 1 / 47 20 86

E.-Mail: borst.mank@t-online.de

AUTODIENST-MANK

Aber der Erfolg war nicht nur auf diesen kleinen Kreis beschränkt. Weitere hervorragende Sportler der 70/80er Jahre waren Jan Bauer und sowie die 2er Paare Stumpf/Kollmann, später mit neuer Partnerin Stumpf/Schilp und Achim Schmitt mit Partner Thomas Hansen, die über mehrere Jahre Mitglieder des Landeskader waren und immer wieder durch überregionale Platzierungen auf sich aufmerksam machten.

Zwischenzeitlich reifte mit Sabine Domerecki wieder ein junge 1er Kunstfahrerin heran, die ihren größten Erfolg mit dem Gewinn der Bronze-Medaille bei der Europameisterschaft 1997 hatte. Und ein Jahr später stand dann Andreas Weil nochmals mit seinem damaligen Obermann Marcus Klein knapp vor der Nominierung in den Nationalkader.

Das Mannschaftsfahren wurde in den 90er ebenfalls wieder belebt. Einige ehemalige 2er und 1er Kunstfahrer hatten sich zu einer 4er Männer Mannschaft und zu einer 4er Frauen Mannschaft zusammengefunden und so fuhr man in diesen Jahren jeweils um nationale Spitzenplätze mit.

Die letzte herausragende Leistung im alten Jahrtausend bescherten unserem Verein schließlich die beiden Freundinnen Meike Kraft und Steffi Neeb mit der Bronze-Medaille bei der Deutschen Meisterschaft 1999.



1er Sabine Domerecki, 2er Frauen Meike Kraft und Steffi Neeb



Sportliche Impressionen



















Julia und Nadia Thürmer, Erfurt 2005

Danach dauerte es einige Jahre bis mit Julia und Nadia Thürmer wieder nationale gefeiert Erfolae werden konnten. Die beiden Schwestern setzen die Tradition im 2er Kunstradfahren fort und wurden 2003 Deutscher Schülermeister. Nach dem dritten Platz der Deutbei Meisterschen schaft der Junioren 2004 wurden sie überraschend

Anfang dieses Jahres sogar in den Junioren-Nationalkader berufen. Dass sie sich bereits in der nationalen Spitze etabliert haben beweist ebenso der 3. Platz bei der diesjährigen Wertung zur Europameisterschafts-Qualifikation sowie der 2. Platz bei der Deutschen Meisterschaft Ende April 2005 in Erfurt.

Unter der Leitung von Karin Domerecki und ihrem Team wurde in den letzten Jahren im Nachwuchsbereich immer wieder sehr gute Arbeit geleistet. Somit kann der Verein in fast allen Disziplinen mit einigen Talenten und Erfolgen im Einzel- und Mannschaftsfahren aufwarten. Kreis- und Rheinhessenmeister bis hin zu Rheinland-Pfalzmeistern und Qualifikationen zu Deutschen Meisterschaften sind dabei keine Ausnahme. Neben den bereits erwähnten sind hier vor allem noch das 2er Schülerpaar mit Christoph Lickhardt und seinem Korth Partner Dennis als aktuelle Rheinland-Pfalz-Meister 2005 und DM-Teilnehmer zu nennen.

Seit wenigen Jahren gibt es auch wettkampfbetriebenes Einradfahren in einer weiblichen 4er und 6er Mannschaft beim RV. Durch das Engagement ihrer Trainerin Steffi Neeb, eine unserer ehemaligen Sportlerinnen, konnten sich die Mannschaften durch alle Altersklassen hinweg stets behaupten. Mehrere Rheinland-Pfalz-Titel sowie die regelmäßige Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften zählen zu ihren Erfolgen.

Der Radfahrer-Verein 1905 ist stolz, Sportler und Trainer dieses Formats in seinen Reihen zu wissen, verbunden mit einem über all die vielen Jahre funktionierenden Vorstand, der erst die Grundlagen und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Trainingsarbeit schafft. Denn nur wenn das Umfeld stimmt, kann man danach die Früchte des harten Trainings auch ernten. Frank Thürmer

Fritz Immobilien

Jean-Pierre-Jungels-Straße 3a 55126 Mainz

Tel.: (06131) 62 90 90 Fax: (06131) 62 90 915

Jaques Herrmann

Feuerwerk Karnevalsartikel Orden Vereinsbedarf

Steingasse 2 55118 Mainz Tel: 06131 - 22 76 39 Fax: 06131 - 23 69 02



Es ist so schön ein Narr zu sein - Radfahrerfassenacht in der Halle

"Herr Kapellmeister, den Narhallamarsch!" forderte "Sitzungspräsident" Andreas Weil während der Kampagne 2005 über 250 mal von der Zwei-Mann Bigband, um die Aktiven des Radfahrer-Vereins musikalisch auf die bzw. von der Bühne in der Radsporthalle zu geleiten. Wie oft das dreifach donnernde "Helau" erklang, ist allerdings genau so unmöglich zu zählen, wie der Versuch die einzigartige familiäre Atmosphäre in der Radsporthalle beschreiben zu wollen.

An vier Wochenenden herrscht der Ausnahmezustand bei den "Radfahrern".

Jeweils Freitags und Samstags konzentriert der Verein an 8 Abenden seine gesamten Kräfte auf das närrische Treiben. Egal ob Büttenredner, Tanz- und Gesangsgruppen, Büttenschieber, Schminkdamen, Bedienungen, Helferinnen und Helfer im Ausschank, in der Küche, in der Sektbar oder aber beim aufräumen und putzen am Tag danach, ausnahmslos alle stammen aus den eigenen Reihen des Vereins. Sie engagieren sich ehrenamtlich und kostenlos im Dienste des RV-Finthen, oft schon Monate im Voraus, denn Tanzen will geprobt und singen geübt sein. Ein Schatz, der unbezahlbar ist. Dieser Umstand, die mit 250 Sitzplätzen überschaubare Größe der Halle und die humanen Preise für Speisen und Getränke sind mit die Garanten.



Das Hochrad als Orden der Kampagne 2005, Symbol von Sport, Fastnacht und Jubiläum.

die zur Erfolgsgeschichte der "Radfahrer-Fassenacht" beitragen.

Der eigentliche Erfolg ist jedoch in der urtümlichen Art wie die "Radfahrer" die Saalfastnacht feiern begründet. Wer sie kennt, der weiß, dass sich die Kappenabende auf das wesentliche konzentrieren. Ein Komitee gibt es nicht, dafür aber den besagten Confrencier, der das närrische Auditorium als Sitzungspräsident durch den Abend geleitet. Die Bühne ist zwar übersichtlich,

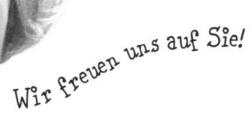
KÜCHENTRÄUME WERDEN WAHR

Ob klassisch oder modern – wir gestalten Ihre Küche!



⁸ Hotline

Küchenträume 06139·930990 Besuchen Sie uns!



Heiser's Küchen

für Haushalt und Gewerbe

55257 Budenheim. Auf der Bein 9 A

aber was auf ihr geboten wird, ist der Grund warum die Sitzungen binnen kürzester Zeit bis auf den letzen Platz und oft darüber hinaus ausverkauft sind und das, obwohl kein einziges Plakat auf die Veranstaltungen hinweist. Nur Mundpropaganda sorgt für Werbung und sie hat auch dazu geführt, dass der Geheimtipp "Radfahrersitzung" längst keiner mehr ist. Ein Kappenabend in der Radfahrerhalle heißt traditionsverhaftete Kokolores-Fassenacht. feinsinniger Humor, Tanz und Gesang aber auch deftige Ausdrücke und derbe Späße, eben eine gesunde Mischung aus allem. Radfahrerfassenacht ist keine politische Fastnacht, keine Fassenacht, die mit erhobenem Finger agiert und für Gäste, die nur des Hochdeutschen mächtig sind, gänzlich ungeignet. Und dennoch verirren sich immer wieder "Messfremde" in die Halle, welche die oft erwähnten Orte "Gunsenum", "Draas" oder "Finde" vergeblich auf der Landkarte suchen werden und auch nicht verstehen, warum die Finther lachen, wenn auf der Bühne ein "Schoggo" veralbert wird. Dennoch lachen sie und freuen sich, denn Radfahrerfassenacht macht eben einfach Spaß, sowohl dem Publikum, als auch den Aktiven, das spüren beide Seiten und schnell springt der Funke über.







Mo.-So. 9:00-21:00

Inhaber: Corina Forg Am Obstmarkt 2 55126 Mainz 06131 / 240940 www.sun-art-mainz.de

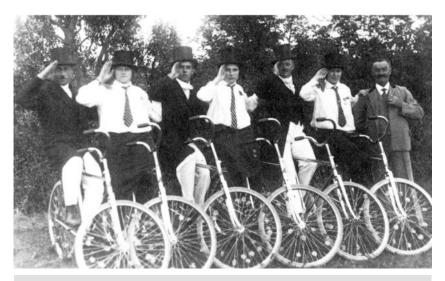
www.gustav-walter.de

GUSTAV R.

WALTER GmbH

- Baggerei
- Transporte
- Kübeldienst
- Sandvertrieb
- Entsorgungsfachbetrieb gem. § 52KrW/Abfg.

Mainz-Finthen · Jean-Pierre-Jungels-Straße 5a Telefon 4 02 40 • Fax 47 51 11 • E-Mail: info@gustav-walter.de Längst hat sich der Radfahrer-Verein als fastnachtliche Größe einen Namen in Finthen und darüber hinaus gemacht. Die Symbiose von Sportverein und Fastnacht ist geglückt, obwohl der Fahrbetrieb während der Kampagne natürlich leidet. Diese Einschränkungen nehmen die Sportler jedoch gerne in Kauf, denn mit den Einnahmen aus der Kampagne wird der Sportbetrieb mitfinanziert, der Verein sponsert sich gewissermaßen selbst, auch ein Teil der Erfolgsstory.



Teilnehmer des Fastnachtsumzugs Ende der 20er Jahre Von links: Michael Mang, Carolina Hitter, Heinrich Hitter, Gertrude Lickhardt, Franz Schultheis, Anna Hitter, Phillip L. Schäfer

Wie kam es eigentlich zu dieser Entwicklung?

Geselligkeit wurde im Radfahrer-Verein von Anbeginn an groß geschrieben. 1906 sogar so groß, dass es fast das Ende bedeutet hätte (siehe Seite 39). In der Folge wurde bescheidener gefeiert, wie den Protokollbüchern der Vorstandssitzungen zu entnehmen ist. Bereits 1907 wurde eine karnevalistische Abendveranstaltung im Vereinslokal "Jungenfeldscher Garten", Besitzer Philipp Schäfer, durchgeführt. Zuvor fand eine närrische Rundfahrt auf Rädern durch den Ort statt. Diese Veranstaltung kam offensichtlich so gut an, dass sie 1908 an einem Sonntag 8 Tage vor Fastnacht wiederholt wurde. Im gleichen Jahr wurde eine Gesangsriege zur Einübung " genehmer Lieder", die beim Fahren gesungen wurden gegründet, Sie traf sich zu regelmäßigen Gesangsstunden. Die Gruppe trat in den kommenden Jahren auch bei Fastnachtsveranstaltungen und den jährlichen Silvesterfeiern mit Konzert, Ball, Theater und Verlosung auf.

Nicht für jedes Jahr sind in den Protokollbüchern närrische Veranstaltungen vermerkt. Definitiv fanden 1912 bis 1914 und 1925 Sitzungen statt. 1928 wurden sogar zwei Sitzungen am Fastnachtsonntag und am Rosenmontag durchgeführt, Sonntags zusätzlich sogar mit anschließendem Ball.



TÜREN, FENSTER UND INNENAUSBAU









SCHREINEREI SEIT 1919

Mitglied der Mainzer Schreiner-Innung und des Gewerbe- Verkehrsvereins Mainz-Finthen

Kurmainzstraße 7 · 55126 Mainz-Finthen Telefon (0 61 31) 4 05 34 · Fax 47 50 93 1930 ist das erste "Kaffeekränzchen" für Radfahrer- und Radfahrerinnen verzeichnet. 1933 fand die letzte Sitzung vor dem Krieg statt. Fritz Saumann, der städtische Beigeordnete für Kultur in Mainz, verkündete am 14.12.1933, dass "karnevalistische Veranstaltungen nur noch von karnevalistischen Vereinen mit rein karnevalistischer Zielsetzung abgehalten werden dürfen." Gegen "die Hochflut der karnevalistischen Tätigkeit von unberufener Seite wird eingeschritten." Insgesamt waren 7 Finther Verein e betroffen. Für den Radfahrerverein bedeutete dieser Erlass und der zweite Weltkrieg das vorübergehende "

Aus" der närrischen Vereinstätigkeiten. Nachdem 1948 der Verein neu gegründet worden war, wurde bereits am 28ten Februar 1949 wieder ein karnevalistischer Bunter Abend in der Krone durchgeführt. In den folgenden Jahren fanden die Kappenabende im internen Radfahrerkreis im "Kyffhäuser"in der Kirchgasse statt.

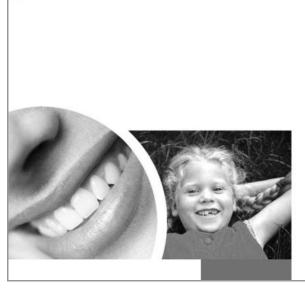
1955 wurde das 50jährige Jubiläum in größerem Rahmen in der Krone gefeiert. Das Gasthaus wurde zum Stammlokal der Radfahrer und bot durch den angeschlossenen Saal ideale Bedingungen sowohl zum trainieren, als auch zum Feiern



Unter Geschäftsaufsicht

Die Akteure des Lustspiels sind von links:

Renate Darmstadt, Gertrud Nikolaus, Philipp Darmstadt, Adolf Mattmann, Alois Schmitt, Friedel Lickhardt, Elfriede Reichert, Werner Rehm, Irmgard Weil, Franz Erlembach





An der Fahrt 7 55124 Mainz - Gonsenheim

Tel. 06131 / 91 02 0 -0 Fax 91 02 08





Kreppelkaffee der Damen in den 50er Jahren, darunter 1. Vorsitzender Franz Erlenbach

Während die Kappenabende zunächst vereinsinterne Veranstaltungen waren, erfreuten sich die jährlich öffentlichen "Neujahrskonzerte" umso größerer Beliebtheit in der Bevölkerung, obgleich weniger Musik, als vielmehr Theaterstücke zum besten gebracht wurden. Dabei wurde immer zwischen einem ernsten und einem heiteren Stück gewechselt.

1955 fand erstmals nach dem Krieg ein Kreppelkaffee im Kaffee Hitter statt.

Der Verein entwickelte sich sportlich gut, die öffentlichen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen waren stets gut besucht. Umso bitterer traf es die Radfahrer, als nach einem Besitzerwechsel der Krone 1964 die Säle geschlossen und nur noch Restaurant Stein's Traube

Poststrasse 4 55126 Mainz Finthen

Tel.06131/40249

Mittags und Abends Küche

Montags Ruhetag & Dienstagmittag

www.Steins-Traube.de

Andreas Heß



Installateur & Heizungsbaumeister

San.- Installationen Badsanierung Heizungsbau Brennwerttechnik Wasseraufbereitung Kundendienst

Borngasse 41 55126 Mainz-Finthen Tel.: 06131/40537

Fax: 06131/6235891 e-mail: webmaster@heizung-hess.de

Innovative Weiztechnik und Traumbäder aus einer

Hand

Internet: www.heizung-hess.de

als Lager genutzt wurden. Bestand vorher die Möglichkeit die ganze Woche zu tranieren, musste man sich jetzt die Sporthalle der Volksschule in der Lambertstraße, damals Ludwigsstraße mit anderen Finther Vereinen teilen. Die sportliche Situation verschlechterte sich dramatisch, es musste etwas geschehen.

Am 09. März 1969 wurde im Gasthaus Stein (heute Steins Traube) Friedel Lickhardt zum 1. Vorsitzenden gewählt. Geschäftsführer wurde Alois Schmitt. Getreu dem Motto neue Besen kehren gut, wurde beschlossen eine eigene Halle zu bauen. Das Gelände wurde von der Kirchengemeinde in Erbpacht zur Verfügung gestellt

und bereits im Herbst 1969 wurde ausgegraben und planiert. 1970 begann der eigentliche Hallenbau in Radfahrertypischer Eigenregie und Eigenhilfe. Willi Becker und Bauingenieur Karl Niebergall, der für die Planung zuständig war, hatten einen großen Anteil an der Durchführung des Projektes.

1972 war es dann endlich soweit. Pfarrer Heinz Silvester weihte am 13ten Januar um 13.00 die Radfahrer-Halle. Bereits im gleichen Jahre fand die erste halböffentliche Tanzveranstaltung in den eigenen Räumen statt. Ohne Werbung hatte sich schon damals im Ort schnell herumge-



Kappenabend 1955

In der Bildmitte Friedel Lickhardt mit Frau Carola (rechts). Gut zu erkennen, sind die Papier - Kappen, die statt Eintrittskarten ausaeaeben wurden und währende der Sitzunge getragen wurden, daher de Name Kappenabend. Den Damen war die Kappe wegen ihrer Frisuren unlieb, sie wurde daher immer seltener getragen, bis sie ganz verschwand.





Die perfekte Verbindung: Sie fahren bequem in die City, parken im pmg-Parkhaus und nutzen Ihren Parkschein als kostenloses Ticket für das gesamte Stadtlinien-Netz. Den ganzen Tag — mit bis zu 4 Begleitpersonen! pmg – clever geparkt!



Kappenabende in den 70ern in eigener Halle mit spartanischem Bühnenbild, aber hervorragender Stimmung



sprochen, dass ein Tanzabend stattfand. Viele Nichtvereinsmitglieder kamen und hatten ihren Spaß.

1973 fand der erste Kappenabend in der Radfahrerhalle für Mitglieder und Partner statt. Die Halle war "nur" zu dreiviertel besetzt. Dieses "Manko" wurde durch die Mundpropaganda wett gemacht. 1974 war der Kappenabend bereits ausgebucht, 1975 war die Nachfrage schließlich so groß, dass zwei Sitzungen durchgeführt wurden. Schon damals stammten die Vortragenden allesamt aus den eigenen Reihen. Selbstverständlich wurde das Ortsgeschehen glossiert, aber auch das Vereinsgeschehen kam zur Sprache. So manche Ehefrau erfuhr erst an einem Kappenabend, dass ihr Mann bei dem einen oder anderen Ausflug über die Strenge geschlagen hatte.

Umso bemühter waren die Vereinsmitglieder über das Jahr nicht aufzufallen.

Die Beliebtheit der Radfahrer-Kappenabende nahm kontinuierlich zu, aus der ursprünglich einen, vereinsinternen Sitzung waren 1976 und 77 bereits drei öffentliche geworden, 1978 dann vier, von 1979 bis 1989 fünf, ab 1990 sechs. Wegen des ersten Golfkrieges 1991, waren alle Veranstaltungen abgesagt worden. Seit 1992 bis heute werden kontinuierlich acht



V50

REPARATUR UND SERVICE - 3 JAHRE UND 60.000 KM = 0,00 €

DAS MOBIL PLUS 3 PAKET VON AUTO HAAS.
INKLUSIVE ALLER KOSTEN FÜR INSPEKTIONEN UND VERSCHLEISSREPARATUREN.

JETZT AN ALLEN AUTO HAAS STANDORTEN.

*LEASINGANGEBOT FÜR DEN VOLVO			
V50 1,8 92 KW (125 PS)			
GESAMTPREIS	23.750- EUR	MONATLICHE LEASINGRATE	99,- EUR
ANZAHLUNG	8.500,- EUR	GESAMTFAHRLEISTUNG	45.000 KM
LAUFZEIT	36 MONATE		

EIN LEASINGANGEBOT DER VOLVO AUTO BANK.

GÜLTIG BIS 30.06 2005.

*ZZGL ÜBERFÜHRUNGS UND ZULASSUNGSKOSTEN

Kraftstoffverbrauch (in I/100km) 9,8 (innerorts) 5,7 (außerorts) 7,2 (kombiniert) CO₂ Emissionen: 172 g/km (kombiniert). Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren (RL 80/1268/EWG).

Auto Haas GmbH

In der Weide 15 55411 Bingen Telefon 06721 / 494-0 Fax 06721 / 494-37 www.auto-hass.de



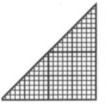


Kappenabende durchgeführt, mit einer Ausnahme. 2001 war die Kartennachfrage so hoch, dass eine neunte Sitzung notwendig wurde. An einem Wochenende fanden drei Kappenabende statt. Es war auch das Jahr, an dem die Aktiven an die Grenzen ihrer Möglichkeiten stießen, weshalb es der Verein zukünftig bei maximal acht Sitzungen belassen wird.

Aber nicht nur im Saal, auch auf der "Gass" ist der Verein aktiv. Die Teilnahme am Finther Zug des Lebensfreude ist stets fester Bestandteil der jeweils laufenden Kampagne. Die Kostüme dafür, werden in mühevoller Handarbeit selbst angefertigt. 2005 stand das Motto voll und ganz unter dem Zeichen des Jubiläums. Die "Radfahrer marschierten als "Ehrenjungfrauen" und "Ehrenmänner" im Zug mit. Sogar ein eigenes Prinzenpaar - 1. Vorsitzender Volker Lickhardt als Prinz und 2. Vorsitzender Manfred Müller als Prinzessin. Konnte aufgeboten werden.

Prinzenpaar und Jubiläum waren auch willkommener Anlass erstmals in der Vereinsgeschichte, am Rosenmontagszug teilzunehmen.

Das Engagement "aller" Aktiven wird mit einem Helferabend belohnt, der, wie könnte es anders sein, in der eigenen Halle un-



ARCHITEKTEN KOCH & ESTENFELD

JEAN-PIERREJUNGELS-STR. 26
55126 MAINZ
TELEFON
06131/475758
TELEFAX
06131/471717
mail@a-ke.de
www.a-ke.de

CLAUS ESTENFELD



An- und Verkauf von Unfall- und Gebrauchtwagen Kfz.-Reparatur

55126 Mainz-Finthen
Flugplatzstraße 39
Telefon (0 61 31) 47 82 83
Telefax (0 61 31) 47 56 92
e-Mail: Auto-Stuermer@T-online.de

ter einem Motto, in diesem Jahr "Wie vor hundert Jahren" stattfand. Man genießt das warm-kalte Buffett, trinkt zusammen ein Bier, unterhält sich und manche Idee für einen Vortrag oder einen Sketch entstehen, denn nach der Kampagne ist vor der Kampagne. Und solange dieses Engagement besteht und das Publikum die Sitzungen besucht, solange wird es die Radfahrerfassenacht geben. Nimmt man die

Radsportgala am 11 Juni, anlässlich des Jubiläumsjahrs im Bürgerhaus, als Maßstab, dann wird die Erfolgsstory noch lange wären. Binnen kürzester Zeit war die Veranstaltung komplett ausverkauft und es hätten noch mehr Karten verkauft werden können, wie immer ohne Plakate, nur per Mundpropaganda, Eben typisch Radfahrer, wie schon zu Großvaters Zeiten.

Ingo Schlösser



Aus Anlass des 100jährigen Jubiläums wurde der Radfahrer-Verein beim Empfang der närrischen Kooperationen eingeladen. Von links: Ehrenvorsitzender Friedel Lickhardt, Roswitha Beck, Ministerpräsident Kurt Beck, 1. Vorsitzender Volker Lickhardt und 2. Vorsitzender Manfred Müller,































Impressionen der Kampagne 2005 Die Aktiven auf und vor der Bühne

Linke Seite

Reihe 1: Eröffnungsspiel "Bar zu Hölle", Protokoll, Rempelsänger Reihe 2: Der Karottenkönig, Los Fintheros, Heiratsvermittlung Reihe 3: Moni, Sketch "Festausschuss", Unser Sitzungspräsident

Rechte Seite:

Reihe 1: Heiratsvermittlung, Der erste Finther, Männerbalett, Finther Ehernjungfrau

Reihe 2: Die Radfahrer Big-Band













Die Aktiven hinter der Bühne

Von Links

1 Reihe: Schminkerin und Ausschankteam 2 Reihe: Küchenteam und Bedienungen

3 Reihe: Das Aufräumkommando

Die Vorsitzenden von 1905 - 2005



















Reihe 1: Jakob Struth 1905 - 06, Jean Datz 1906 - 1921, Philipp Jak. Reis 1921 - 25 und 29 - 31 Reihe 2: Hugo Weil 1925 - 26 und 32 - 35, Jakob Sylv. Frenz 1927 - 28, Philip Joh. Weil 1936—48 Reihe 3: Franz Erlenbach 1948 - 69, Friedel Lickhardt 1969 - 87, Volker Lickhardt ab 1987

Nur die feinsten und allerbesten Fleisch- und Wurstqualitäten bieten wir seit Jahrzehnten unseren Kunden an. Überzeugen Sie sich selbst und kommen Sie zu uns:



weil's besser schmeckt

• •

Außerdem ...

Mit unserem Partyservice verwöhnen wir Sie und Ihre geladenen Gäste gerne kulinarisch anlässlich von Familienfeiern, Jubiläen o. ä.

Und ...

Täglich haben wir ein frisch zubereitetes Mittagessen in unserer Filiale "Alte Markthalle"!

55126 Mainz-Finthen in der Bierothstraße 2 und Kurmainzstraße 17 (alte Markthalle)

Geschäftsführender Vorstand



von links:

Frank Thürmer, 2.Vorsitzender Sport - Volker Lickhardt, 1.Vorsitzender - Manfred Müller, 2. Vorsitzender Kultur - Günter Reisert, Geschäftsführer - Dieter Horbach - Kassierer





Buderus

Pütz + Lehr · Heizung · Sanitär

und bietet höchsten Komfort bei großer Sicherheit. Und das in einem absolut modernen Design mit kompakten Maßen.

Flugplatzstr. 33a \cdot 55126 Mainz Tel. 0 61 31 / 47 20 60 + 4 02 85 Fax 0 61 31 / 47 50 85

Gesamtvorstand



von links

hinten: Helmut Odernheimer, Andreas Neufels, Karl Weil, Norbert Schmitt, Alois Becker, Kurt Nossek, Karin Domerecki, Tina Lickhardt,

vorn: Frank Thürmer, Otmar Datz, Volker Lickhardt, Friedel Lickhardt (Ehrenvorsitzender), Manfred Müller, Dieter Horbach, Günter Reisert

rupertus-apotheke



Apotheker Falk Tel. 40280 Fax. 479831 Poststraße 95 / Ecke Waldthausenstr. 55126 Mainz-Finthen

www.RupertusApotheke.de

Hilfe aus gutem Hause.





Bürgerhaus Finthen

Inh.: BeckRest Gaststätten-Betriebs-GmbH

...genußvoll tafeln ...erfolgreich tagen

...familiär feiern

Räumlichkeiten für Tagungen, Seminare und Reisegesellschaften

Gutbürgerliche und neue deutsche Küche

Kegelbahnen mit Keglerstübchen

...aktiv und passiv entspannen

...problemios und sicher parken

Am Obstmarkt 24 . 55126 Mainz-Finthen . Tel. (06131) 40791 . Fax (06131) 473693

Sport- und Vergnügungsausschuss



hinten Vergnügungsausschuss, von links: Andreas Neufels (Vorsitzender), Norbert Schmitt, Alois Becker vorn Sportausschuss, von links: Steffi Neeb, Frank Thürmer, Tina Lickhardt (Jugendleiterin), Karin Domerecki (Vorsitzende)





Vorstand und aktive Sportler





- > Tank- u. Flaschengas
- Warencenter mit Kompetenz!
- > Technische Gase
- > Autogas
- > Geräte u. Armaturen
- > Kraft- u. Schmierstoffe
- > Heizöl
- >Stark in Energie <

VALENTIN
Gas u. Oel GmbH & Co.KG
RHEINALLEE 187
55120 MAINZ
TEL 06131/6950
www.valentin-gruppe.de

Täglich friche Brötchen



TOTAL Station Harry Breitenbücher Kfz-Meisterbetrieb

Flugplatzstraße 26 55126 Mainz - Finthen Telefon (06131) 4 08 05 Kfz-Reparaturen Reifen-, Batterie, u. Bremsendienst Auspuffservice TÜV-Arbeiten u. Vorführungen



Sportlerinnen und Sportler



von links:

(hinten) Julia Frenz, Vanessa Nostadt, Nadja und Julia Thürmer, Christoph Lickhardt (vorn) Dennis und Philipp Korth, Sarah Drescher, Nadine Wollstädter, Nora Frenz, Sabrina Schmitt, Jennifer Nostadt





Fahrschule Alexander von der Emden

Mz-Finthen

• Der direkte Draht • Bus:

Auto - Motorrad - LKW 66

0179 - 298 80 66





Anmelde- & Öffnungszeiten: Theoretischer Unterricht:

18.00 - 21.00 Uhr 19.00 - 20.30 Uhr

2er Juniorinnen mit Trainer



von links: Frank, Julia und Nadia Thürmer



IBC Ingenieurbau-Consult GmbH

Prof. Dr.-Ing. Paschen · Dr.-Ing. Johannsen · Dipl.-Ing. Kützing · Dr.-Ing. Zillich

Tragwerksplanung

Bauphysik: Wärmeschutz · Schallschutz · Brandschutz Beratungen zum Baugrubenverbau und Fachbauleitung

Wenn Sie mehr über unser Unternehmen wissen möchten, fordern Sie unsere Firmenbroschüre an – oder: www.ingenieurbau-consult.de

Romano-Guardini-Platz 1 · 55116 Mainz · Tel.0 61 31 / 9 49 11 -0 · Fax 9 49 11 44 · E-Mail info@ingeniuerbuero-consult.de





Vermietung

Verkauf

- Wohnungen und Häuser
 Beratung über Mietpreise in der Region
- ETW, Häuser, Grundstücke, Kapitalanlagen
- Beratung und Einschätzung ihrer Immobilie
- Vorschläge zur Finanzierung
- Hausverwaltung
- Verwaltung kleiner und mittlerer Wohnanlagen
- Sondereigentumsverwaltung

Wir betreuen Sie als unsere Kunden stets individuell, pünktlich und nach Ihren Vorstellungen.

Gerne stehen wir Ihnen bei der Vermietung, dem Kauf, dem Verkauf oder der Verwaltung Ihrer Immobilie hilfreich zur Seite.

> Ihr Ansprechpartner: Benno Kraft Telefon: 06131 / 948 662 • Telefax: 06131 / 948 667

> > 55126 Mainz • Sertoriusring 281 www.abitare-immobilien.de.vu

2er Schüler



von links: Christoph Lickhardt und Dennis Korth



4er Schülerinnen



von links: Jennifer Nostadt, Sabrina Schmitt, Nora Frenz, Nadine Wollstädter

NAGELBILD

Ehrenausschuss und Spender

Reinhold Andres Heinz u. Elfriede Appel

Waltraud Arnold Wilfried u. Inge Barth Norbert Bauer (Auto-Veit)

Frank-Ludwig u. Erna Becker

Albert Becker Erich Becker

Ludwig u. Marianne Becker

Frank Becker

Heribert u. Marliese Becker

Alois Becker Dr. Lothar Becker Hildegard Binnefeld

Heidrun Bitz
Kurt Boxhorn
Dr. Lutz Brähler
Claudia Braum
Otmar Datz
Stefan Datz
Alfons Denzer

Guenter u. Else Dinkloh Bretzelbäckerei Ditsch

Karin Domerecki Martin Drescher

Erhard u. Irmtrud Eitel

Wilfried Endler Franz Engel

Erich u. Gerda Erlenbach

Markus Estenfeld

Wilma Fink

Ernst u. Charlotte Fischer

Ingeborg Frank

Irmgard Frenz Bruno Geier Eva Gelsheimer Erwin Geyer

Hans-Reinhold u. Sigrid Geyer

Hilde Geyer Michael Geyer Karl-Heinz Glöckner Ralf u. Bettina Held Dieter Hildebrandt Peter u. Gisela Hilpert

Jürgen Hinkel

Karl-Heinz u. Katharina Hitter Stefan u. Tanja Hohmeister Dieter u. Christa Horbach

Inge Huckle

Hans-Jürgen u. Angelika Huster

Gisela Jochem Karl-Heinz Jost Edgar Kalberlah Erna Kasper Engelbert Kirch Birgit Kley

Rosemarie Koch Guido u. Ingrid Kohl Prof. Dr. Benno König Dietmar u. Walburga Kraft

Benno Kraft Sharam Lang Leo u. Beate Lang Gabriele Lehr Klaus Lehr

Ludwig Lehr





Siegfried Lehr

Friedel u. Karola Lickhardt Volker u. Rita Lickhardt

Norbert Liebeck Rosemarie Lipp

Günter u. Annemarie Löffler

Mainzer Volksbank Wolfgang Mägdefessel

Günter Marktl

Peter u. Elisabeth Mattmann

Kurt Merkator

Erwin u. Kath. Mutschke

Ruth Müller

Günter u. Gisela Müller Manfred u. Ursula Müller

A. M. Nagel Stefan Neher

Heinz u. Margot Neumann

Bernfried Nikolaus Ulrich u. Ingrid Niess Rosi u. Kurt Nossek Reiner Nostadt Ortsbeirat Finthen

Helmut Odernheimer Kornelia Oginski-Rutsch

Parken in Mainz GmbH Friedel Pfannebecker

Ludwig u. Margarete Pfeifer Winfried u. Luzia Pfeifer Philipp u. Maria Pfeifer

Stefan u. Andrea Pfeifer Radfahrer-Verein Schwalbe Hennweiler

Maria Rathgeber

Franz u. Lucia Reisert Günter u. Hanne Reisert Hans-Joachim Rittweger Ronald u. Barbara Röder

Sigrid Rosar Herbert Schäfer Edgar Schäfer

Hans-Jürgen u. Sigrid Schättler

Inge Scherer Albert Schell

Hans u. Waltraud Schilp Birgit u. Ingo Schlösser

Alois P. Schmitt Theo Schmitt Dieter Schmitt

Erwin u. Margarete Schmitt

Hildegard Schmitt

Hilarius u. Sigrid Schmitt

Horst Schmitt

Horst P. u. Margit Schmitt

Cäcilie Schmitt Werner Schmitt

Norbert u. Christel Schmitt

Reinhold u. Maria Theresa Schmitt

Thomas Martin Schmitt

Angela Schmitz

Hermann u. Heike Schmuck

Monika Schnell Christel Schüler

Helmut u. Ingrid Schulz Albert u. Dagmar Silz Harald u. Margit Silz Josef u. Erna Silz Klaus Simmer Gerhard Spode Josef Stader

Franziska Stadler Ralph Rainer Steffens

Edgar u. Rosemarie Steffgen

Reinhold Stein

Paul u. Helene Steiner Hans u. Lieselotte Stenner

Karl-Heinz u. Annemarie Stumpf

Frank Thürmer VR-Bank Mainz Andreas Weil Hans Weil Johannes Weil Herbert Weil Hugo Adam Weil

Dr. Edmund u. Christa Weil

Karl Weil Kurt Weil

Ludwig u. Hermine Weil

Werner Weil Werner Weil

Hans Günter Werner

Sabine Werner Detlef Werner

Jürgen u. Miza Werz

Heidrun Weyell Richard Will Dieter Wohn Reinhard Wolf Ralf Wollstädter Stefan Wollstädter Dietmar Wufka Cornelia Zantow

Herbert u. Maria Zimmermann

Danke

Wir möchten bei allen Mitgliedern, Freuden und Förderern des Vereins für die finanzielle Unterstützung zur Ausrichtung unserer Jubiläumsfeierlichkeiten und bei Herrn Oberbürgermeister Jens Beutel für die Übernahme der Schirmherrschaft bedanken. Wir danken auch den Spendern, die nicht in der Liste des Ehrenausschusses genannt werden wollten, bzw. deren Spende erst nach Redaktionsschluss eintraf.

Unseren Lesern empfehlen wir die Annoncen unserer Inserenten. Durch ihre Werbung konnte die vorliegende Festschrift finanziert werden, auch dafür möchten wir uns bedanken.

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die sich aktiv an der Ausrichtung des Jubiläums beteiligt haben! Ob zur akademischen Feier, zur Gestaltung der Radsportgala oder aber zur Entstehung dieser Broschüre, viele helfende Hände waren nötig um das Jubiläum in einem ansprechenden und würdigen Rahmen zu gestalten.

Wir möchten es auch nicht versäumen uns bei den Besuchern unserer Veranstaltungen zu bedanken, zeigt uns ihr Interesse doch, wie hoch die Akzeptanz des Vereins bei den Finther Mitbürgern ist.

Der größte Dank gilt jedoch allen, die sich das ganze Jahr über unermüdlich und ehrenamtlich für ihren Verein engagieren! Nur durch sie konnte der Verein 100 Jahre bestehen und wird er auch weiterbestehen.

Deshalb möchten wir zum Abschluss noch einmal ein herzliches und ehrliches **Danke** an alle Genannten aussprechen

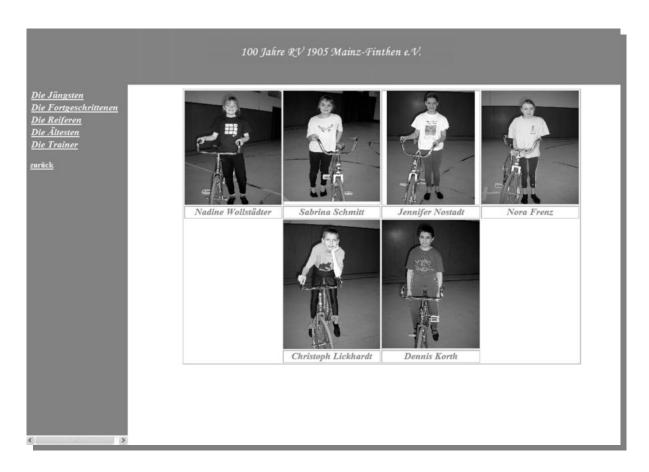
Der Vorstand

www.rv-finthen.de

Zur öffentlichen Präsentation eines Vereins ist eine Homepage im Internet heute so selbstverständlich wie einst das schwarze Brett. In verschiedenen Kategorien kann sich der Interessierte über den Verein die Sportler, die sportlichen Leistungen, aber auch über das gesellige Kulturleben informieren. Um-fangreiche Bildkataloge, wie z.

B. zu den Sportlern und den Kappenabenden, laden zum stöbern ein.

Ein Besuch lohnt sich schon alleine wegen der umfassenden Information und des enorm vielen Bildmaterials, das akribisch von Karin Domerecki zusammen getragen und virtuell präsentiert wird. Die Adresse lautetet: www.rv-finthen.de



Bildnachweis

Wir danken der Bild und Planstelle des Stadtarchivs und den Privatpersonen für die kostenlose Überlassung von Bildern zur Illustration dieser Broschüre.

Im einzelnen stammen die Bilder aus folgenden Archiven:

Stadtarchiv:	39, 45, 47, 53, 54, 55, 59, 61, 71, 81, 95
Archiv Heimat- und Geschichtsverein Finthen.	21, 25, 35, 37, 49
Archiv Radfahrerverein	83, 85, 105, 107, 108, 109, 110, 111
Privatarchive:	62, 87, 88, 89, 93, 97, 99, 101, 103
Aktuelle Fotos Drogerie Lang	113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127
Scans und aktuelle Fotos Ingo Schlösser	38, 91



Wie schnell doch die Zeit vergeht, ist gut an dem Foto von 1989 erkennbar, das anläßlich des Empfangs der Weltmeister entstand. Es zeigt von links:

Sportdezernent Kurt Dörr, die Weltmeister Andreas und Sacha Weil, Ortsvorsteher Kurt Merkator und den Ersten Vorsitzenden Volker Lickhardt mit Töchterchen Tina.

Bildernachlese

An dieser Stelle möchten wir Ihnen Bilder präsentieren, die leider nicht mehr an der entsprechenden Stelle im Texte passten, die wir Ihnen aber auch nicht vorenthalten möchten

